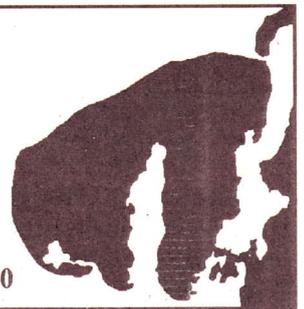


November 1991

Das Poeler Inselblatt

Nr. 12 / 1. Jahrgang Preis 1,50 DM Tel. Kirchdorf 370



Muß ein Poeler Flugplatz kontrovers sein ?

Einige Hundert interessierte Poeler Einwohner waren der Einladung gefolgt, um an der Flugtag-Veranstaltung am 12.10.91 teilzunehmen. Die Veranstaltung gab den Poelern die Möglichkeit, zum ersten Mal mit einem Flugzeug ihre schöne Insel aus der Vogelperspektive zu betrachten. Wir waren mit drei verschiedenen Flugzeugen gekommen, die auch in ihrem Lautstärkepegel recht unterschiedlich sind. So wird die sehr laute polnische „Wilga“ im nächsten Jahr mit einem Schalldämpfer versehen und für das Absetzen von Fallschirmspringern eingesetzt. Auf Grund des Wunsches der meisten Fluggäste, ihr Haus von oben zu sehen, wurden Ortschaften wie Kirchdorf und Malchow direkt überflogen. Sollte der Flugplatz erhalten bleiben, und das wäre wünschenswert, kann das Überfliegen der Ortschaften unterhalb einer noch festzulegenden Höhe, und vor allem der Naturschutzgebiete, verhindert werden.

Zur Zeit ist der Zustand eingetreten, der auch uns nicht gefällt. So überfliegen Hubschrauber der Bundeswehr (Mi 8) in nur 50 m Höhe die Insel. Auch ein- und zweimotorige Kleinflugzeuge bewegen sich laut Luftverkehrsordnung in festgelegter Mindestflughöhe, so daß ein relativ hoher Belästigungsgrad für die Inselbevölkerung erreicht wurde. Durch einen Flugplatz auf der Insel kann der Luftverkehr in eine Ordnung gebracht werden, die eine Belästigung weitestgehend ausschließt. Das sind vor allem: zwingende An- und Abflugverfahren ohne den Überflug von Ortschaften, Überflug der Insel unter 300, 400 oder 500 m wird untersagt und in den entsprechenden ICAO Karten und im AIP veröffentlicht und eingeschränkter Verkehr am Wochenende während der Mittagsruhezeit (13-15 Uhr).

Zudem ist eine Beobachtung von Vergehen, die die Umwelt schädigen, möglich (Befahren von Strandbereichen mit PKW, Verkipfung von Müll usw.). Nach unserer Einschätzung wird der Flugverkehr in den nächsten Jahren, auch über der Insel Poel, deutlich zunehmen. Ein künftiger Flugplatz auf Poel würde den übrigen Flugverkehr abdrängen und in größere Höhen zwingen. Um schnell große Entfernungen sowohl im Geschäftsreise- als auch im Individualverkehr zu überwinden, ist das Flugzeug das z.Z. einzige sinnvolle Verkehrsmittel.

Wie stellen wir uns den weiteren Betrieb des Flugplatzes Vorwerk vor, und was muß noch getan werden? Am Platz oder in seiner Nähe müssen folgende Einrichtungen geschaffen werden: 1. Versorgungseinrichtungen (Getränke und Speisen); 2. Fahrrad- und Autoverleih bzw. Taxi; 3. Zubringerdienst zum Strand; 4. Übernachtungsmöglichkeiten (geschätzt 20-40 Personen/Tag) - wahrscheinlich mehr; 5. Flugsicherungs- und Abfertigungsgebäude (Bungalow oder Container mit Telefon und Flugfunk); 6. wenn möglich Reitstation mit Kutschbetrieb.

Öffnungszeiten des Flugplatzes als Sonderflugplatz wären von Mai bis Ende September.

Wir sind der Überzeugung, daß der Flugplatz auf der Insel Poel für die Attraktivität eine unschätzbare Bedeutung haben wird. Abschließend würden wir uns einen konstruktiven Dialog mit allen Poelern wünschen, damit im Interesse der Insel und ihrer Bewohner eine richtige Entscheidung getroffen werden kann.

*Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH, Wismar-Müggenburg
Werner Vogel und Wilfried Mielke, Geschäftsführer*



Luftbild der Insel Poel. Links im Bild: ein Teil der Kirchsee mit dem Hauptort Kirchdorf. Gut zu erkennen der Poeler Damm, der die Insel Poel mit dem Festland verbindet. Rechts oben: Kieler Ort, die Südspitze der Halbinsel Wustrow sowie die Vogelschutzinsel Langenwerder bei Gollwitz.

Foto: Volster

⇨ ⇨ ⇨ ⇨ Inselrundblick ⇨ ⇨ ⇨ ⇨

• Seit dem 08.10.1991 gibt es auf der Insel eine **neue gastronomische Einrichtung**. In der Strandstraße 7 in Richtung Schwarzer Busch erwartet „Glüder's Schlemmerstübchen“ seine Gäste. Liebe Inselbewohner, seien Sie neugierig und schauen mal rein!

• Die **Anlagen an den neuen Wohnblocks** in Kirchdorf wie Gehwege, Parkplätze und Verschönerungsarbeiten sind abgeschlossen.

• Allen Kunstinteressierten der Insel Poel sei mitgeteilt, daß bis zum 1.12.1991 im Schloß Güstrow eine **Gedenkausstellung** des Malers Karl Christian Klasen stattfindet.

• Der **Kindergarten „Poeler Kückennest“** in Oertzenhof veranstaltet am 11.11.1991 ein Gespensterfest. Hierzu werden Kürbisse benötigt, um aus ihnen Laternen zu fertigen. Die Leitung des Kindergartens bittet die Poeler Kleingärtner um Mithilfe. Wer baut diese Frucht noch an, und wer möchte den Kindern damit eine Freude bereiten? --- Für das gespendete Spielzeug bedanken sich die Angestellten des „Poeler Kückennestes“ recht herzlich.



• Die Hanseatische Immobilien Gesellschaft mbH feierte am 11.10.91 **Richtfest** im Birkenweg. Vier Einfamilienhäuser entstehen hier.

• Die **Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH** Wismar Müggenburg bedankt sich bei Herrn Brauer für die hilfreiche Unterstützung zur Durchführung der Flugveranstaltung am 12.10.91 auf der Insel Poel.



• **Richtfest** der neuen Zahnarztpraxis am Birkenweg in Kirchdorf. Noch in diesem Jahr soll die Praxis bezugsfertig sein. (Foto Brigitte Nagel)

• **DAK-Sprechtag** findet am Donnerstag, dem 07.11.1991, in Kirchdorf im Sportlerheim statt. Uhrzeit: 16.00 - 17.00 Uhr.

• Das **Heimatmuseum** stellt einen Teil der in den letzten Jahren und in jüngster Zeit durch Schenkungen erworbenen Exponate aus. Diese Ausstellung bleibt bis zum Frühjahr bestehen. Sie haben Gelegenheit, sich die Ausstellung anzusehen, und vielleicht können auch Sie dem Heimatmuseum das eine oder andere Stück zur Verfügung stellen.

• **BARMER-Sprechtag**: Seit Jahresbeginn führt die Barmer regelmäßig Sprechtag im Kulturraum des Sportlerheimes durch. Aus organisatorischen Gründen entfällt dieser Sprechtag ab sofort. Ratsuchende wenden sich bitte an die Mitarbeiter der BARMER-Geschäftsstelle, Schweinsbrücke 3, in Wismar, Telefon: 44327 oder 3032.

• In unserem Kosmetik-Salon „**Salon Hanne**“ bedient Sie unsere Fachkosmetikerin Frau Cornelia Follert. Neben einer Kosmetik- und Fußpflegebehandlung bieten wir Ihnen Nacken- und Rückenmassagen an. Bei einer kombinierten Inanspruchnahme einer Friseur- und Kosmetikbehandlung gewähren wir ab sofort 10% Rabatt. Bei vorheriger Anmeldung führen wir Fußpflege auch in Ihrem Hause durch.

Ihr „Salon Hanne“, Inh. H. Skowronek

Sportfahräder sichergestellt werden. Der Täter wurde gefaßt.

• Eine Anzeige wegen Einbruchsdiebstahl wurde am 14.10.91 aufgenommen. Aus dem ehemaligen FDGB-Ferienheim am Schwarzen Busch wurden Einrichtungsgegenstände im Wert von ca. 10.000,- DM entwendet. Es erfolgte eine Spurensicherung durch die Kriminalpolizei.

• In der Zeit vom 14.10. bis 15.10.91 drangen unbekannte Täter in „Kronings Fischbaud“ ein und entwendeten Spirituosen und Tabakwaren.

???????? Nachgefragt ?????????

» Konkret wird noch der Umbau der Tankstelle in diesem Jahr. ESSO ist der Auftragnehmer, der den künftigen Kunden alle Kraftstoffe anbieten wird. Auch eine Waschanlage, Shop und kleine Serviceleistungen, wie z.B. Reifendienst, sind vorgesehen. Den Betrieb werden Herr Dieter Gurtowski und Herr Ralf Behrend als GmbH führen.

Bereits jetzt gelten neue Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 06.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 07.00 - 14.00 Uhr
Sonntag 08.00 - 12.00 Uhr

» Mit dem Abschluß der Wärme-Dämmungs-Arbeiten in der Strandstraße ist wahrscheinlich Ende des Monats November zu rechnen.

» Das Fremdenverkehrsamt und die Polizeistation in Kirchdorf ziehen noch in diesem Jahr um. Beide Räumlichkeiten werden nur getauscht.

» Der Straßenbau von Weitendorf nach Brandenhusen verzögert sich auf Grund von Materialmangel.

» Ein Konzept für den Fortbestand und Ausbau des Betriebes „Forellenzucht“ wurde im Hauptausschuß vorgelegt.

» Die Verhandlungen über den Bau einer Lachszucht in Hinterwangern werden konkret.

» Die Heizungsfirma „Pati Patjens & Nielsen GmbH“ konnte wegen Materialmangels ihre Termine nicht halten. Unverständlich nur, warum man den Mietern bereits vorher die Heizungsventile ausbaute. Solche Schildbürgerstreiche könnte man sich nötigenfalls im Sommer leisten. Frage: Unvermögen oder Gleichgültigkeit?

» Pläne über den Ausbau und Modernisierung des Timmendorfer Campingplatzes wurden zur Beratung dem Hauptausschuß unterbreitet.

• Im gleichen Zeitraum wurde in die Tankstelle Niendorf eingebrochen und zwei Kanister Öl entwendet.

• Vom 15.10. bis 16.10.91 drangen unbekannte Täter gewaltsam in das „Poeler Stübchen“ ein. Hierbei ist einschließlich der Sachbeschädigungen ein Schaden von ca. 600 DM entstanden.

• Aus einem Bungalow in Timmendorf wurden zwei Fernsehgeräte, zwei Radios und eine Antenne gestohlen.

Ewert, Polizei-Obermeister

POLIZEI-REPORT

• Der Polizeiposten in Kirchdorf ist nun auch telefonisch zu erreichen. Die Nummer lautet Kirchdorf 374.

• Am 9.10.91 wurden in der Zeit von 0.30 bis 10.00 Uhr aus einer Kirchdorfer Wohnung 450,- DM sowie Papiere entwendet.

• Ebenfalls am 9.10.91 konnten in Oertzenhof durch die Polizei zwei in Fahndung stehende

Gedanken nach der letzten öffentlichen Gemeindevertretersitzung

Bedrückt verließ ich die letzte Sitzung, und die Gedanken darüber verließen mich auch die nächsten Tage nicht, also griff ich zur Feder.

Erfahren habe ich wie auch die wenigen Zuhörer nur durch Mundpropaganda von dieser öffentlichen Sitzung. So wußte man schließlich auch nicht, was zur Debatte stand.

Trotzdem finde ich es wichtig, daß man dabei ist und so die Entwicklung unserer Insel mit verfolgen kann und vielleicht auch sogar einige Denkanstöße geben würde.

Unserer Gemeindevertretung obliegt eine schwere Bürde, und es ist verständlich, daß hier nicht allem die nötige Zeit zum Ausdiskutieren entgegengebracht werden kann. Aber der Bevölkerung muß die Möglichkeit eingeräumt werden, die anstehenden Fragen loszuwerden, vielleicht weiterhin in den einzelnen Ortsbereichen mit dem jeweiligen Verantwortlichen, dem Bürgermeister und dem Redakteur der Inselzeitung zusammenzukommen. Leider warten wir am „Schwarzen Busch“ bisher vergebens auf solch eine Möglichkeit zur Aussprache.

Ein Gegner aber bin ich von Unterschriftensammlungen, wie sie unter unserer Bevölkerung vonstatten gingen und wieder gehen, wenn man Unzufriedenheit der Bürger ausnutzt, um einigen Leuten den Weg zu ebnen. Dies kann zu nichts Gutem führen. Fest steht, wir alle haben gewählt, wengleich das Wahlergebnis bei uns zum

großen Teil eine „Personenwahl“ war. Dies alles hat schon viel Zeit und Unmut gekostet, und es muß sich auch in nächster Zeit hier bei uns etwas Spürbares tun. Auch ich hatte einige Fragen an die Gemeindevertretung stellen wollen, aber sie gehörten an diesem Abend nicht zur Tagesordnung, und so schreibe ich sie für das „Poeler Inselblatt“.

Für uns am „Schwarzen Busch“ stehen und fallen Existenzfragen mit dem ehemaligen FDGB-Heim und vor allem dem anschließenden ehemaligen Armeecobjekt. In der Septemberausgabe der Inselzeitung stand etwas von einer Übergabe des Bundesvermögensamtes an die Kreisverwaltung Wismar. Hat nun wieder die Kreisverwaltung in Wismar das Sagen über solch eine prekäre Angelegenheit? Solch ein Objekt in dieser Lage an der See muß doch für Urlauber wie Bevölkerung genutzt bzw. ausgebaut werden können. Darüber müßte nur unsere Gemeinde entscheiden dürfen. Es erinnert so an vergangene Zeiten. Was können wir als Insulaner tun, um einer eventuellen Fehlentscheidung der Kreisverwaltung in Wismar zu entkommen? Der größte Teil unserer Bewohner wird über kurz oder lang vom Tourismus leben müssen, aber dafür fehlen noch z.T. die einfachsten Voraussetzungen. Es dauert nicht lange, bis das Jahr 1992 beginnt. Wo stehen wir dann?

Gisela Schwaßmann

Der Bürgermeister informiert:

Ab 1.11.91 nehmen folgende Schiedspersonen in der Gemeinde Insel Poel ihre verantwortungsvolle Tätigkeit auf:

Frau Rothild Gerath
Herr Wolfgang Baack
Herr Peter Steinhagen

Dazu wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Wahls, Bürgermeister

Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Die Gemeindeverwaltung Insel Poel gibt bekannt, daß am Montag, dem 11.11.1991, um 19.00 Uhr, eine öffentliche Gemeindevertretersitzung in den Räumen der Schulküche stattfindet.

Wahls, Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Die Gemeindeverwaltung Insel Poel schreibt das Einfamilienhaus Görrike Oertzenhof/Poel Nr. 6 zum Verkauf aus.

Die Verkehrswertermittlungsunterlagen sind bis zum 22.11.1991 bei Frau Machoy zu den bekannten Öffnungszeiten einzusehen.

Wahls, Bürgermeister

» Wer Interesse zur Einsicht der **Bebauungspläne** der Insel Poel hat, kann diese Gelegenheit noch bis zum 08.11.1991 in der Gemeindeverwaltung nutzen.

» Die **Eingemeindung** der Ortschaft Strömkendorf in die Gemeinde Insel Poel erfolgt nicht.

Unterschriftensammlung - ein Schuß in den Ofen?

Leserbrief

Der o.a. Artikel des Herrn Georg Plath im Oktober-Inselblatt hat einige Fragen und Bedenken in mir geweckt. Ich kenne den Text einer Unterschriftensammlung. In diesem Text erregte ein Satz meine Bedenken. Dieser Satz sprach den Verdacht aus, daß Poeler Abgeordnete ihre Kenntnis von Grundstücksangelegenheiten zum eigenen Vorteil ausgenutzt hätten. Wenn solch ein Verdacht nicht bewiesen werden kann, kann man mit ihm nicht einverstanden sein, geschweige denn ihn unterschreiben. Ob es freilich gleich ein Satz ist, dessen „Inhalt an Lügen, Unwahrheit und Dummheit nicht mehr zu übertreffen war“, erscheint mir zweifelhaft. Vielleicht kennt Herr Plath einen anderen Text, auf den seine Worte besser passen.

Zur Sache selbst können vielleicht die Poeler Abgeordneten in einer öffentlichen - und d.h. auch rechtzeitig und ausreichend bekanntgegebenen - Gemeindevertretersitzung Stellung nehmen.

Hart sind Herrn Plaths Worte über Herrn Zielonacki. Er habe sich sein Amt erschwindelt. Wenn das nicht stimmen sollte, wird Herr Zielonacki sich juristisch zu wehren wissen. Wenn das stimmen sollte, dann geht der Schuß des Herrn Plath nach hinten raus: Was sind das für Abgeordnete, die es zulassen, daß sich ein Mann das Bürgermeisteramt erschwindelt? Wann haben denn die Abgeordneten gemerkt, daß es bei der Einsetzung des Herrn Zielonacki nicht mit rechten Dingen zugegangen ist? Nach Wochen oder gar nach Monaten? Müssen wir Poeler uns wirklich fragen: Haben wir unfähige Nachwächter zu Gemeindevertretern gewählt? Wünschenswert wäre eine Klarstellung der Abgeordneten auch zu diesem Punkt.

Schließlich richtet Herr Plath harte Worte gegen Herrn Uwe Orlick und Herrn Laßnack. Der eine habe versucht, Abgeordnete zu bestechen. Der andere habe sich zu viel Fläche zumessen lassen. Wenn das stimmt, dann ist der Staatsanwalt hoffentlich schon auf der Spur. Wenn das nicht stimmt, dann hätte Herr Plath gerade das erreicht, was er den drei Genannten und anderen vorwirft, Beunruhigung der Inselbewohner. Auch an diesem Punkt sind die Abgeordneten gefordert: Hat ihr Kollege Herr Plath recht, oder hat er übertrieben, oder hat er gar unrecht? Fragen über Fragen? Wer wird sie beantworten?

Karin Glüer

Das Schloß auf der Insel Poel

Dem fremden Beobachter bleibt nicht verborgen, daß sich in der Nähe der alten Kirche von Kirchdorf noch jetzt Überreste von Wallanlagen feststellen lassen. Wie war das damals, als hier noch ein Schloß stand? 1605! Zum ersten Male in seinem Leben weilte der noch unmündige Herzog Adolf Friedrich auf der Insel Poel. Zuvor gab es schon seit Jahrzehnten ein schloßähnliches Gebäude in Richtung Seedorf, doch bewohnbar war es kaum noch. Die Gedanken des Herzogs kreisten um diesen Platz und ließen sich nicht davon abbringen. Hier, am äußersten Ende des Herzogtums, mußte sich eine geradezu ideale Anlage bauen lassen. Geschützt durch die Kirchsee, konnte man doch eine neue Befestigungsanlage errichten lassen, wenn man einmal gezwungen sein sollte, Schutz zu suchen. Kaum war der Herzog im Jahre 1608 durch den Kaiser Rudolf II. mündig erklärt worden, da ging er an die Verwirklichung seiner Pläne.

Einen tüchtigen Baumeister hatte er bald im holländischen Gher Evert Pilotot gefun-

den. Da Pilotot den mecklenburgischen Fachkräften wenig zutraute, ließ er holländische Maurer und Zimmerleute anwerben. Jeder männliche Poeler Einwohner, der das 50. Lebensjahr noch nicht beendet hatte, wurde gezwungen, Abbrucharbeiten am alten „Schloß“ durchzuführen. Hand- und Spanndienste hatte man zu leisten. Doch nicht nur die Poeler stöhnten, auch die umliegenden Ämter tobten außerordentlich. Da ja die Insel nicht genügend Holz besaß, hieß es, Holz zu schlagen und es zur Insel zu bringen. Wen kümmerte es schon, ob die Bauern ihre Felder bestellen konnten.

Endlich stand das Schloß. Immerhin hatte es 23000 Reichstaler gekostet, und die Tasche des Herzogs war leer. Die ganze Anlage war 500 Meter lang. In der Mitte stand das zweistöckige Backsteinschloß (35 Meter lang und 12 Meter breit), beim Eingang im Mittelbau ragten auf Säulen getragene Erker heraus. Umgeben war es mit einer fünfeckigen Befestigung, als Schutz des Kerns diente ein Holzwerk zur alten Kirche

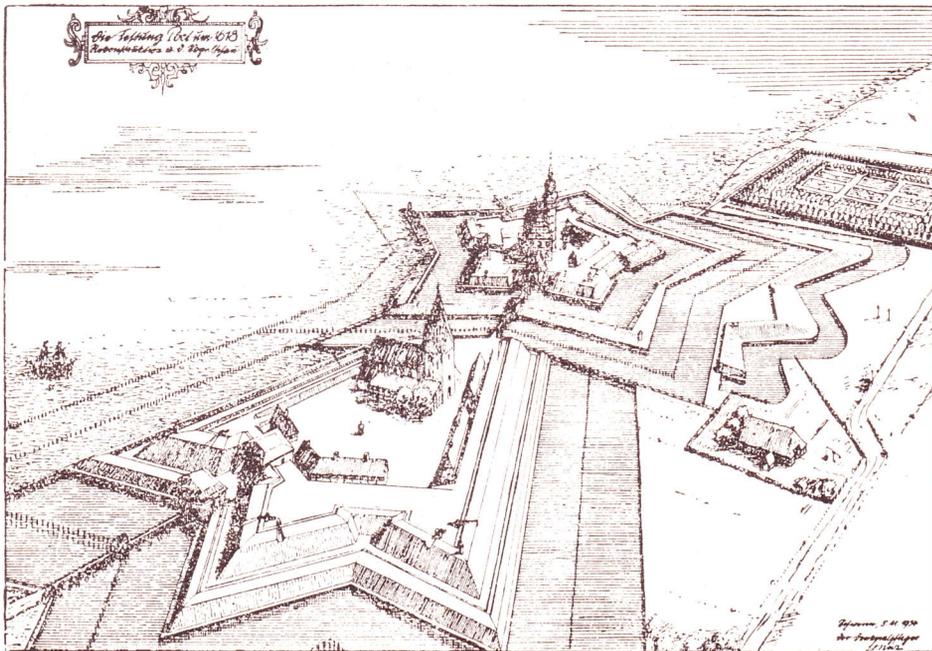


Rekonstruktion des ehemaligen Schlosses der Insel Poel. Ansicht Anfang 17. Jh. - nach Lorenz.

hin. Als Außenbefestigung waren zwei Wälle vorgesehen, umgeben von einem ein Meter tiefen und zwölf Meter breiten Wassergraben, während zur Seeseite Palißaden vorhanden waren.

Mit dem Jahre 1618 trat das Ereignis ein, das Deutschland 30 Jahre lang verwüsten sollte. Noch einmal konnte das Schloß einen Festtag erleben, als König Gustav von Schweden im Schloß seine Braut traf. Doch das kaiserliche Heer unter Führung Tillys und Wallensteins drang unaufhörlich nach Norden vor. Und so blieb Adolf Friedrich nichts weiter übrig, als verachtet und verhöhnt seinen Schlupfwinkel zu verlassen. Die ganze Schwere des Krieges aber hatten die Poeler zu tragen. Fruchtbare Land wurde zur Wüste, Gebäude wurden zerstört und Menschen erschlagen. Die Kriegswirren besiegelten schließlich auch das Schicksal des Schlosses. Alle Versuche, das Schloß 1638 wieder aufzubauen, scheiterten. 1700 stürzten schließlich Teile des Gebäudes ein, und die Poeler taten ein übriges, bis 1900 endlich auch die Grundmauern abgetragen wurden. Heute erinnern nur noch die Wallanlagen an das Kapitel der Poeler Geschichte.

Jürgen Pump



Ehemalige Festungsanlage der Insel Poel um 1618.

Sturmfluten auf Poel

In der Nacht vom 12. zum 13. November 1972 und in der Silvesternacht der Jahreswende 1903/1904 ereigneten sich die größten Sturmfluten der neueren Zeit, wobei besonders die von 1872 große Schäden brachte.

Die Häuser, die in der Nähe der Kirchsee niedrig lagen, standen unter Wasser. Die Leute konnten nur noch mit Booten gerettet werden. Im ehemaligen Küstergehöft, heute Heimatmuseum, wurde großer Scha-

den angerichtet. Die meisten Innenwände fielen ein, das Vieh mußte in die Schulstube gebracht werden. Es stand auf Brettern, die über die Schulbänke gelegt wurden.

An der Küste und auf den Feldern führte diese Sturmflut zu großen Verwüstungen. Am Rande der Feldmark Kaltenhof brach das Erdreich bis zu 17 m ins Land ab. Viele tausend Quadratmeter Wintersaat wurden zerstört und die Fährdorfer Brücke vernichtet. Brückenteile fand man später in der Gegend von Zierow wieder. Die Rettung des Brückenwärters in Fährdorf er-

wies sich als sehr schwierig. Er hatte bereits eine Fahne zum Zeichen seiner Not ausgehängt und gab Notschüsse ab.

Die letzte Sturmflut war im Jahre 1953 zu verzeichnen. Der Fährdorfer Damm wurde stark unterspült, er brach jedoch nicht, die Löcher besserte man mit Sandsäcken aus. Durch das Hochwasser wurde das Kirchdorfer Hafengebiet völlig überspült, so daß die Fischerboote und der Poeler Dampfer über der Kaimauer schwammen.

Koal

MECKER-ECKE



Protest gegen einen Flugplatz auf Poel

Wir, die Bewohner der Insel Poel, möchten mit diesem Protest zum Ausdruck bringen, daß wir gegen einen Flugbetrieb auf der Insel sind. An das gelegentliche Überfliegen der Insel durch Sportflugzeuge und Hubschrauber mußten wir uns schon gewöhnen, aber mehr wollen wir nicht akzeptieren.

Durch eine Briefwurfsendung der Flugplatzbetriebsgesellschaft Wismar Müggenburg sind wir zu einem Flugtag am 12.10.1991 eingeladen worden, was auch von vielen genutzt und als ein Erlebnis empfunden wurde. Dagegen hatte auch niemand einen Einwand.

Aber trotzdem machen wir uns Sorgen über die Weiterentwicklung des Flugplatzes und seine Auswirkungen auf das gesamte Inselleben. Das betrifft besonders die Ortschaften Vorwerk, Malchow, Fährdorf, Niendorf, Gollwitz und Kirchdorf, die sich in unmittelbarer Nähe des Flugplatzes befinden. Man darf hier nicht nur an die Attraktivität für die Insel als Urlaubszentrum denken, denn wir glauben, daß viele Urlauber gerade die Ruhe und Unberührtheit der Insel lieben.

Eine kleine Flugbahn, die aus landwirtschaftlichen Gründen angelegt worden ist und sicherlich für diesen Zweck auch nicht mehr genutzt wird, muß doch nicht unbedingt erhalten und vergrößert werden.

Unsere Sorgen sind: wie groß wird die Lärmbelästigung sein, wenn Tag für Tag und besonders am Wochenende dort gestartet und gelandet wird, welche Auswirkungen hat das auch auf die Entwicklung der Wildbestände dort in unmittelbarer Nähe? Es ist schon viel an Tierbestand verloren gegangen durch Mißachtung ihrer Umwelt in vergangenen Jahren. Es wurden z.B. jetzt wieder Neubepflanzungen an Teichen vorgenommen, um mehr Lebensraum für Tiere zu schaffen, und durch Flugzeuglärm sollen dann diese Tiere wieder gestört und vertrieben werden. Das betrifft auch ganz besonders die Vogelschutzinsel Langenwerder und die Schilfgebiete am Breitling, wo sich Brutplätze verschiedenster Vogelarten befinden.

Viele Bewohner der Insel vermieten Quartiere an Urlauber während der Saison, und der ständige Flugbetrieb könnte zur Minderung dieses Haupt- und Nebenerwerbs führen. Es gibt viele Gründe gegen die Be-

treibung des Flugplatzes, auch wenn die An- und Abflugverfahren in einer gewissen Ordnung geregelt werden sollen.

Wir wollen diese Lärmbelästigung nicht, sondern den humanen Tourismus, soweit das möglich ist, und eine durchdachte Gestaltung der Infrastruktur in Abstimmung der Inselbewohner.

Ebenfalls ist bekannt, daß auch Bewohner aus der Umgebung Müggenburg sowie des Stadtrandes Wismar sich bereits negativ zu diesem Flugbetrieb dort äußerten.

Wir wollen hier auf Poel nicht zur Ausweichungsmöglichkeit werden, nur weil bei uns bedingt durch die Saison eine bessere Verdienstmöglichkeit für die Flugplatzbetriebsgesellschaft zu erwarten ist und sicherlich auch steigende Einnahmen für die Gemeindeverwaltung der Insel zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke.

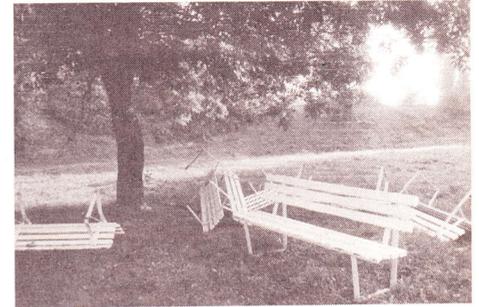
Aber hier wird es um eine Existenzgründung zu Lasten der Bevölkerung gehen.

Wir sind nicht gegen Fortschritt und auch nicht gegen gelegentliche Flugtage, wenn sie in Abstimmung mit der Bevölkerung erfolgen.

NEIN ZUM FLUGPLATZ „VORWERK“
durch meine Unterschrift!!!

*Astrid Appel, stellvertretend für 300
Einwohner der Insel Poel*

Herbststurm ?



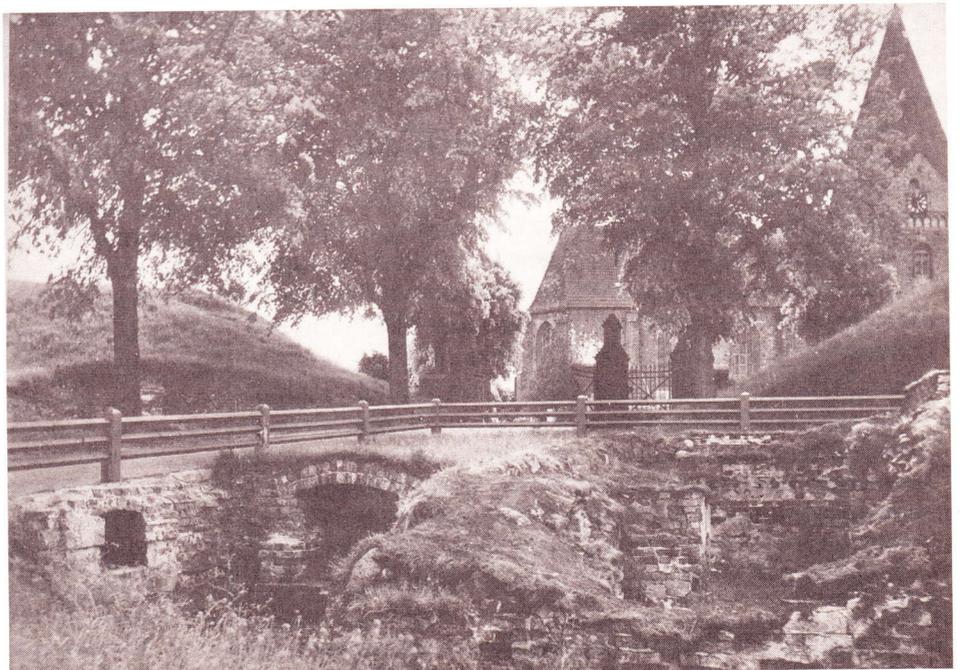
Wenn der Herbst mit Sturm und Nässe Einzug halten, sollte normalerweise alles unter Dach und Fach sein. Von Jugendlichen lieblos umgeworfen, liegen 16 Bänke innerhalb der Schloßwälle wahllos herum. Bleibt nun zu hoffen, daß sich jemand für den Abtransport verantwortlich zeigt.

Foto: Brigitte Nagel

Der Zufall brachte es an den Tag

Im Jahre 1934 sollte in der Poeler Kirche eine elektrische Licht- und Heizungsanlage eingebaut werden. Bei der Verlegung des Stromkabels stieß man im Eingangstor des Friedhofes auf ein altes, verschüttetes Gewölbe. Bei Ausgrabungen stellte sich heraus, daß man einen der alten Unterkunftsräume unter der Zugbrücke des Festungstores, das sogenannte Hornwerk, gefunden hatte. Umfangreiche Grabungen legten dann weitere Gänge und Gewölbe frei, die interessante Einblicke in die damalige hohe Baukunst gab.

j.p.



Die freigelegten Unterkunftsräume unter der Zugbrücke des Festungstores im Jahre 1934. Noch heute sind Reste davon erkennbar.

Foto: Privatbesitz

Der Poeler Glockenplan

Die Poeler Kirchgemeinde hat nach wie vor die Absicht, ihr Geläut zu erweitern. Aus dem Aktenstück des Jahres 1758 geht hervor: Unser Turm hat damals vier Glocken getragen. So ist es nur folgerichtig, wenn die einzige uns verbliebene Glocke eines Tages zusammen mit einer oder vielleicht sogar zwei neuen Glocken geläutet werden kann.

Wir müssen uns freilich vor überstürzten Entscheidungen hüten. Die alten Risse im Turm haben sommerliche Besucher mehrfach fragen lassen: Ist der Turm auch in Ordnung? Kann er das Geläut einer neuen schwereren Glocke aushalten? Aus diesem Grunde nutzte die Kirchgemeinde die Chance, daß der Glockensachverständige der „Evangelischen Kirche von Westfalen“ Herr Peter/Hamm im Hochsommer in Mecklenburg war und lud ihn zu einer Konsultation nach Poel ein. Er kam und sah sich den Turm, den Glockenstuhl und die verbliebene Glocke sehr gründlich an und fertigte darüber zu Hause einen sehr ausführlichen Bericht an. In diesem Bericht empfahl er als einen kompetenten und sachkundigen Prüfer unseres Turmes für die vorgesehene Aufgabe Herrn Dipl.-Ing. Schriek in Lippstadt. Er wies darauf hin, daß Herr Schriek in Westfalen schon unzählige derartige Projekte betreut hat. Daraufhin ist Herr Schriek um seinen Besuch gebeten worden. Wir hoffen, daß der Besuch demnächst erfolgt, und dann kann die Verwirklichung des Planes beginnen. Wir werden also etwas länger, als ursprünglich vorgesehen, auf eine neue Glocke warten müssen, aber Sicherheit hat nun mal Vorrang.

Dazu kommt noch ein zweiter Punkt: Herr Peter empfiehlt im Gegensatz zu Herrn Schilling/Apolda, der den ersten Vorschlag für die neue Glocke gemacht hat, sie so zu konzipieren, daß sie mit der alten zusammen geläutet werden kann. Herr Schilling hatte das ausgeschlossen. Dieses Problem muß erklärt werden. Während der Wartezeit wollen wir die Freude an unserer alten Glocke nicht vergessen. Herr Peter hat ihr hohes Lob gezollt und geschrieben: „Die Glocke, die aus der Bauzeit des Turmes stammen dürfte, ist vor allem in klanglicher Hinsicht hochbedeutend. Ihr klar geordneter, aber sehr eigenwilliger Tonaufbau mit Großherz - vertiefter Prim, gepaart mit einem fülligen, silberhellen Klang (sehr schwere Rippe), erhebt sie zu einem Musikdenkmal besonderen Wertes“.

Pastor Glüer / Poel

Die Kirchgemeinde lädt ein:

Gottesdienst: Jeden Sonntag 10.00 Uhr in der Kirche (elektrisch beheizte Kirchenbänke!). Auf folgende Gottesdienste wird besonders hingewiesen: *Bußtag*, 20. November, 10.00 Uhr, Kirche (Beichte und Heiliges Abendmahl); *Totensonntag*, 24. November, 10.00 Uhr, Kirche (Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Gedenken der Entschlafenen, der Chor wirkt mit); *1. Adventssonntag*, 1. Dezember, 14.00 Uhr, Gottesdienst für groß und klein. Die Christenlehrekinder und die Flöten wirken mit. Anschließend Adventsnachmittag.

(Die weiteren Adventsgottesdienste finden im Pfarrhaus statt.)

Christenlehre: Alle schulpflichtigen Kinder sind zur Christenlehre im Pfarrhaus eingeladen. Auch ungetaufte Kinder dürfen kommen! Die Termine sind im Pfarrhaus oder bei bisherigen Teilnehmern zu erfahren.

Kinder aus der 7. und 8. Klasse sind zum **Konfirmationsunterricht** eingeladen: Hauptkonfirmanden (Konfirmation 1992), Dienstag 16.00 Uhr und Sonnabend 10.00 Uhr; Vorkonfirmation (Konfirmation 1993) Freitag 16.00 Uhr.

Die Rechtsstellung Poeler Bauern

Ein sehr interessantes Beispiel bäuerlicher Rechtsstellung im Mittelalter ist die rechtliche Stellung der Bauern auf der Insel Poel. Es ist eine Urkunde vom 22. Januar 1349 erhalten, wo Nicolaus Elers zu Weitendorf dem Heiligen-Geist-Hospital zu Lübeck seine Hufe in Dorf Weitendorf verkauft. Bei diesem Verkauf treten mehrere Poeler Bauern als Zeugen auf, um für den Bauern Nicolaus Elers einfache Bürgschaft zu leisten. Alle Personen, mit Ausnahme des Verkäufers, besiegelten die Urkunde mit eigenen Siegeln. Darin bezeugt sich gerade die hohe Rechtsstellung der Poeler Bauern, denn daß Bauern auch eigene Siegel führten, so etwas gab es sonst nicht; das war nur den Adelsgeschlechtern vorbehalten. Dies Beispiel ist ohnegleichen, denn die Poeler Bauern standen wohl schon immer freier als andere.

Als Zeugen werden in der Urkunde genannt: Die Söhne Nicolaus und Heinrich, der Bruder Johann und sein Enkel Erich Elers, ferner Johann von Pöl, Peter von Malchow, Henneke Ulrichs, Henning Kros, Nikolaus und Barthold Schulte.

Die Poeler Bauern hatten innerhalb Mecklenburgs eine Sonderstellung inne. Es handelte sich um Großbauern. Da ist u.a. noch zu nennen: Abbo von Poel, ein wohlhabender Bauer aus Fährdorf. Ein anderer Bauer um 1350 war Heinrich Holtrop, ein Ritter, der auf Poel in den Bauernstand übergeht. Die hohe Rechtsstellung, Selbstbewußtsein, Wohlstand und Selbständigkeit konnten sich wohl ehemals nur die Poeler Bauern verschaffen, da es einen Ritterstand auf Poel selbst nicht gab und die lübische Kirche auch nur eine milde Grundherrschaft ausübte. So war der Poeler Bauer sich selbst überlassen. Seine erworbene hohe Rechtsstellung aber geriet in der Neuzeit wieder ins Absinken.

Nach dem zweiten Weltkrieg nahmen die Strukturen der Landwirtschaft nicht nur auf der Insel Poel andere Formen an. Die Besitzverhältnisse änderten sich gravierend. Seit 1960 bestanden zunächst sieben, dann fünf Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften auf der Insel, die sich 1961 zu einer Groß-LPG zusammenschlossen.

Der jüngste Wendepunkt in der Geschichte der Poeler Bauern ist die Vereinigung Deutschlands. Wieder gilt es, „Neuland“ zu betreten. Die ersten Schritte sind bereits getan. Zwei mutige Poeler haben den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Günther Muschalik aus Vorwerk betreibt in Malchow Viehwirtschaft. Sein „Milchhof“, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), hat bereits einen Bestand von 100 Milchkühen und 85 Jungrindern. An Weideland stehen dem Familienbetrieb, Vater und Sohn, 87 ha Weideland und 5 ha Ackerland zur Verfügung.

Der zweite Bauer ist Eberhard Mirow aus Niendorf, der „noch“ im Nebenwerk Ackerwirtschaft betreibt. 35 ha werden von ihm bewirtschaftet. Weizen, Roggen und Sommergerste sollen angebaut werden. Abnehmer des Getreides wird die Mecklenburgische Getreide und Futtermittel-GmbH Wismar sein. *j. p.*

Die Angst danach

Ein unglaubliches Stück,
die neue Art der Revolution.
Denn zum ersten Mal,
wurd' blutlos ausgekehrt.
Das „Jahrtausendereignis“.
Nun kneift die rauhe Wirklichkeit.
Sie wird zur unbequemen Last.
Zukunftsangst in voller Blüte.
Man hat Angst vor dieser Angst.

Jürgen Pump

Alle Sicherheit
für Deutschlands Norden

PROVINZIAL

**Ihr Hausrat
ist viel mehr
wert als
Sie denken.**

Rechnen Sie mal zusammen,
was Sie im Laufe der Jahre in
Möbel, Haushaltsgeräte und

in den Inhalt Ihres Kleider-
schrankes investiert haben.
Und stellen Sie sich vor, durch
Feuer, Leitungswasser oder
Einbruch entsteht ein Schade-
den. Die Gefahr ist größer
als viele glauben. Eine Haus-
ratversicherung bei der
Provinzial schützt Ihr Eigen-
tum. Und kostet nur wenige
Mark im Monat. Wir machen
Ihnen gern ein Angebot.
Rufen Sie uns an oder
schauen Sie einfach mal
bei uns vorbei.



Wilfried Beyer
Versicherungsinspektor
Haus Nr. 3
O-2401 Niendorf / Poel
Tel. Kirchdorf 345

Servicebüro Wismar
Großschmiedestr. 02
Tel. Wismar 2554

PROVINZIAL

Partner der Sparkasse,
Landesbank und
Landes-Bausparkasse

Damen- und Herren- Friseursalon

- Kosmetik und Fußpflege -

Salon „Hanne“



Wir haben für Sie geöffnet:

Montag	11.00-18.00 Uhr
Dienstag	08.00-18.00 Uhr
Mittwoch	08.00-18.00 Uhr
Donnerstag	08.00-19.00 Uhr
Freitag	08.00-18.00 Uhr
Sonnabend	08.00-13.00 Uhr

Wir bieten Ihnen sowohl modische Damen- und Herrenfrisuren zu vernünftigen Preisen als auch Maniküre, Pediküre und Kosmetikbehandlung in unserem Salon.

Überzeugen Sie sich und lassen Sie sich von uns von Kopf bis Fuß verwöhnen!

Ihr Salon „Hanne“

Kirchdorf, Wismarsche Straße 22 c/d, Telefon 398

Schlosserei Stahl- und Metallbau

Wir fertigen für Sie sämtliche Stahl- und Metallarbeiten, jetzt auch in **verzinkter Ausführung**. Lieferung und Montage von Blechfertigtüren, Tore sowie Brandschutztüren. Service für Campinganhänger AL-KO. Zubehör und Sicherheitskupplungen.

Schlosser- und Schmiedemeister
Georg Plath

2401 Niendorf / Insel Poel, PF 20, Tel. 392



Ulmenstraße 4
O-2400 Wismar
Telefon 2675

Redaktionelle Bearbeitung, Gestaltung, Satz, Druck, Vertrieb
- alles in einer Hand!



Versicherungen
für die
ganze Familie

Versicherungen

Private Unfall- versicherung



Versicherungsschutz
rund um die Uhr, welt-
weit. Wenn mindestens
ein Erwachsener und ein
Kind versichert werden,

erhalten Sie
20% Familienrabatt.

Glück braucht Sicherheit!

LVM
Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro
T. Machoy
Haus 2, PF 11
Vorwerk/Poel, O-2401

Mo., Mi., Fr. von 9.30 - 11.00 Uhr und Sa. 9.30 - 11.00 Uhr

TV • Video • HiFi
SAT-Antennenanlagen
Kundendienst und
Verkauf auf Poel

in der

TELE PROFI

- Agentur

in Kirchdorf · Birkenweg 2
 bei Kröning, Tel. 339
 oder Krönings Fischbaud,
 Tel. 341

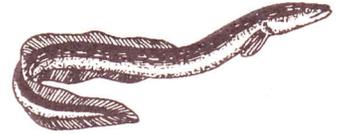
Ihr persönlicher
 Ansprechpartner:
 Agenturleiter
Klaus-Dieter Golms



„Kröning's Fischbaud“

Räucheraale und andere Fischspezialitäten

Kirchdorfer Hafen • Telefon 341
 Insel Poel



Kosmetik und Fußpflege

Nach vorheriger Terminabsprache
 komme ich zu Ihnen nach Hause. Ende
 des Jahres eröffne ich mein Kosmetik-
 studio in der Kickelbergstr. 2.

Fachkosmetikerin Liane Fischer
 Am Kickelberg 04
 O-2404 Kirchdorf/Poel

In Zukunft: Deutsche Versicherung!

- Nutzen Sie unsere Informationen zu bestehenden Verträgen der DVAG!
- Prüfen Sie die neuen Angebote!

Wir setzen auf eine vertrauensvolle,
 langfristige Beratung und Betreuung.
 Nutzen Sie eine 15jährige Erfahrung
 in der Beratung durch

Ihren Fachmann von der
 Deutschen Versicherungs-AG
 Eckhard Radicke

Nr. 2, PF 32, O-2404 Gollwitz/Poel

Es lohnt sich ...

... ein Leben lang!

Deutsche Versicherungs-AG Allianz

Wir laden ein zur Großen Silvesterparty



im Restaurant / Café
„Seeblick“
 Schwarzer Busch

Beginn: 31.12.91, 20.00 Uhr
 (Einlaß ab 19.30 Uhr)

Ende: 1. 1. 92, 00.00 Uhr

Eintritt: 25.00 DM

(im Preis sind enthalten: Eintritt,
 ein Abendessen, um 24.00 Uhr
 ein Fläschchen Sekt pro Person
 und ein Rachtimbis)

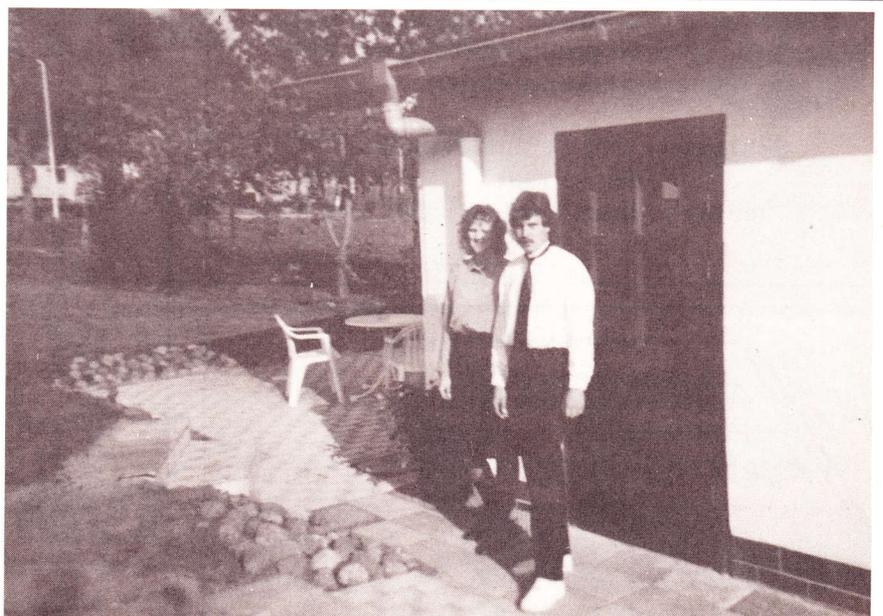
Wir bitten bei Interesse um Ihre
 telefonische oder schriftliche
 Kartenbestellung bis zum 10.12.91.

Suche bebaubares oder bebautes Grundstück in Wassernähe auf der Insel Poel.

Angebote bitte an Karsten
 Winterhoff, Schlesierweg 9,
 W-3102 Hermannsburg,
 Tel. 05052 / 3555

Suche älteres kleines Haus im Raume Kirchdorf / Insel Poel.

Angebote bitte an
 Wolfgang Jansen, Haupt-
 str. 28, W-5882 Meinerzha-
 gen, Tel. 02354 / 6540



Das Ehepaar Glüder vor ihrem neueröffneten „Schlemmerstübchen“ in Oertzenhof
 auf dem Wege hin zum Schwarzen Busch.

Foto: J. Pump

Poeler Pferdesport weiter im Aufwind

Am letzten Wochenende im September fand in Pötenitz, Kreis Grevesmühlen, ein Turnier statt, das den Abschluß der grünen Saison bildete, und vor allem für Nachwuchsreiter ausgesprochen war. Hier konnten sich vor allem unsere Reiterinnen Kerstin Kitzerow mit „Dolina“ und Nicol Griesberg mit „Landboy“ vorderste Plätze erreichen. Der Sieg im Mannschaftsspringen ging leider durch einen Abwurf am letzten Hindernis mit dem Paar Kerstin Schink und

„Dolina“ verloren, dennoch ein schöner zweiter Platz.

Das abschließende L-Springen gewann Andre Plath auf „Landboy“, der sich auch im Laufe des Jahres auf seinem besten Pferd „Liesa“ für den „Eurocard-Junior-Cup“ beim internationalen Reitturnier in der Berliner Deutschlandhalle vom 21.-24.11.91 qualifizieren konnte.

Poeler Sportverein

Poeler SV I Tabellenführer in der Staffel West

Nach acht Spieltagen hat es die 1. Mannschaft des Poeler SC geschafft, sie ist alleiniger Tabellenführer der Bezirksklasse Staffel West.

Nach der bisher einzigen Niederlage am 3. Spieltag in Kirchdorf gegen die TSG Gadebusch mit 0:3 Toren erzielte man in den darauf folgenden Spielen fünf Siege in Folge.

Zur Erinnerung noch einmal die Ergebnisse und Torschützen der Poeler Mannschaft.

SV Dabel - Poeler SV I 0:3

(Schmallowsky, A. Groth, Post)

Poeler SV I - Dargetzower SV 8:2

(2 x Schmallowsky, 4 x Bachler, T. Groth, A. Groth)

SV Traktor Cambs - Poeler SV I 0:3

(2 x Wilcken, Post)

Poeler SV I - Rehnaer SV 2:1

(J. Wieck, Jürgens)

Neuburger SV - Poeler SV I 2:3

(Wilcken, 2 x Possnien)

Nach diesen sehr guten Ergebnissen führt die Elf um Übungsleiter R. Kühl nun mit 13:3 Punkten und 20:8 Toren die Tabelle an. Die Fans wünschen sich auch für die folgen-

den Spiele so eine engagierte, gut spielende Mannschaft mit vielen schönen Toren.

Hier noch als kleiner Service die Ansetzungen der letzten sechs Spiele in der Hinrunde.

2.11. Tiefbau Schwerin - Poel I
(14.00 Uhr)

9.11. Poel I - SV Dassow (14.00 Uhr)

16.11. BW Grevesmühlen II - Poel I
(14.00 Uhr)

23.11. Poel I - SV Dahlberg (13.00 Uhr)

30.11. BW Neukloster - Poel I (13.00 Uhr)

7.12. Poel I - Gostorfer SV (13.00 Uhr)

Auch die 2. Mannschaft des Poeler SV konnte sich in den letzten Punktspielen toll steigern und erzielte zwei Siege. In Damschagen ließ man dem heimischen SV keine Chance und siegte hochverdient mit 7:2 Toren. Die Tore für die zweite Poeler Elf erzielten 3x Ewert und je 2x Eggert und Kröning. Auch im Heimspiel gegen die 2. Mannschaft vom SV Groß Stieten siegte man mit großer kämpferischer und auch spielerischer Leistung mit 3:2 Toren. In diesem Spiel erzielten die Treffer für Poel Pieper, Kröning und Slomka.

Roland Post

Ein Dankeschön aus Bremen

Der Poeler Schriftsteller Jürgen Pump aus Kirchdorf hielt am 10. Oktober 1991 eine Lesung aus seinen eigenen plattdeutschen Arbeiten vor den Mecklenburgern in Bremen im dortigen „Hotel zur Post“. Die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer dankten dem Autor für seine eindrucksvoll vorgebrachten, auf seine Heimat bezogenen Geschichten und Anekdoten durch starken

Beifall, wobei auch manches Schmunzeln aufkam. Großen Anklang fand ebenfalls „Das Poeler Inselblatt“. An dieser Stelle sei noch vermerkt, daß bereits im Jahre 1896 die Mecklenburger in Bremen einen Mecklenburger Verein gründeten.

Leuthold Kurth, Herausgeber
„BULLAUGE“ Bremen, 14.10.1991

Spruch des Monats

Bilde dich, solange du noch dumm bist.

Jagdglück



Seltenes Glück hatte der Jäger Jürgen Pierstorf aus Kirchdorf, als er am 17.10.91 einen „reifen“ Keiler erlegte. Der schwarzweiß gezeichnete Basse brachte stattliche 160 kg Lebendgewicht auf die Waage. Besonders jetzt in der Mondphase sind die Poeler Weidmänner verstärkt bemüht, den Schwarzwild-Bestand drastisch zu reduzieren.



Geburtstage unsere älteren Bürger - Monat November

Kubisch, Hildegard; Kirchdorf; 1.11.; 70 J.
Pierstorf, Regina; Vorwerk; 3.11.; 76 Jahre
Henning, Martha; Timmendorf; 3.11.; 77 J.
Saufklever, Helene; Kirchdorf; 4.11.; 79 J.
Glatz, Johanna; Kirchdorf; 5.11.; 79 Jahre
Homberg, Bernhard; Kirchdorf; 5.11.; 80 J.
Hautmann, Hertha; Oertzenhof; 8.11.; 71 J.
Busch, Gertrud; Oertzenhof; 8.11.; 87 Jahre
Waack, Herbert; Fährdorf; 9.11.; 78 Jahre
Lange, Hans; Fährdorf; 11.11.; 79 Jahre
Trautmann, Walter; Fährdorf; 11.11.; 73 J.
Papenfuß, Margarete; Oertzenhof; 14.11.; 86 Jahre

Broska, Erna; Kirchdorf; 14.11.; 85 Jahre
Stegmann, Ilse; Kirchdorf; 16.11.; 72 Jahre
Malessa, Elisabeth; Kirchdorf; 16.11.; 84 J.
Groth, Heinrich; Kirchdorf; 17.11.; 89 J.
Leska, Erna; Oertzenhof; 18.11.; 72 Jahre
Schwartz, H.-Joachim; Kirchdorf; 19.11.; 71 Jahre

Waack, Karla; Kirchdorf; 20.11.; 77 Jahre
Soltow, Maria; Kirchdorf; 21.11.; 72 Jahre
Post, Heinrich; Kirchdorf; 23.11.; 70 Jahre
Giebler, Alma; Kirchdorf; 28.11.; 77 Jahre
Steinhagen, Margarete; Kirchdorf; 28.11.; 74 Jahre

v. Kistowski, Lina; Vorwerk; 29.11.; 77 Jahre

För plattdütsch Fründ'n

Ut olle Tied'n

Ok vör John müssen dei Lüüd von dei Dörper nah Kirhdörp, wenn sei Brot, Semmel und Kauken köpen wullen. Hier harrn dei Bäckers Hans Kandler, Heiner Groth (Heiner-Bäckerei) un Eitel Wilcken ehren Backaben stahn. Dei drei Handwerker harrn ein gaudes Utkaamen, denn dei duntaumals nich ganz tweidusend Inwahners von dei Insel bröchen genau Geld in dei Kass. Jedeiner Bäcker harr siene Stammkundschaft, ok Loopkunden, dei mal hier un mal dor köpen deden. Dat Fien-, Kommiß-orer Groffbrod von all dreien smeckte gaud un wier von einanner kuum tau ünnerscheiden.

Anners wier dat mit den'n Kauken. Dor harrn dei Bäckers eigene Rezepte; dei Utwahl wier grot. Üm dei Kunden tau holln, müssen sei gaude Wor anbeiden. Sei spannten poormal in dei Woch dei Pier vör den'n Brotwagen, un ümschichtig güng dat mal westsiets von Einhusen, Weitendörp, Brandenhusen, Wangern, Timmendörp, Seedörp nah Niehoff un annern Dag ostsiets von Ürtzhoff, Kollnhoff, Vörwark, Golls, Fährdörp nah Niendörp. Meist wiern dei Meisters sülben ünnerwägens, üm den'n Kontakt mit dei Kunden tau plägen. Henn un wenn wier bie Bäcker Kandler Fritz Bauchholt up den'n Kutschbuck un bie Heiner-Bäcker Hannes Äwert orrer Albert Meitelmann (Heidelberg). Dei Brotwagentouren wiern so plant, dat dei Lüüd up dei Dörper dei Backworn ümmer an'n sülben Dag in dei Woch un ungefehr ok tau sülbiger Tied vör dei Dör bröcht kreigen. Dürer wier dordörch dat Brot und dei Kauken nich. Hüüt wüern wie seggen, dat wier „Service“.

Insel Peul wier all ümmer ein rieskes Stück Land, un dei Ackererdräg stünn all ümmer mit an ierster Städ in Meckelborg. Dei Peuler ernährte sick tau Hauptsak von dei Landwirtschaft un von dei Fischerie. Dat Geld wier meist bannig knapp, denn dei Landarbeiters kreigen för ehre Arbeit ein Deputat an Kuurn, Melk un so wierer un wenig Borgeld. Dei lütten Fischer harrn nich so grote Fäng, dat sei grote Sprüng maaken könn. Ok dei lütten Handwerker wiern nich grad Grotverdeiners.

„Ne, Armut geiw dat up dei Insel öwer nich. Wiel öwer dat Geld männigmal bäten wat knapp wier, müssen dei Bäckers ok henn un wenn för Brot und Kauken in'n Tuusch Kuurn un Eier annähmen. Tau dei Wiehnachtstied wüer ok Fedderveih in Tahlung gäben.

So ok mal bie Bäcker Kandler. Hei wier up dei Tour nah Fährdörp rümmer wäst un wull abends tau'n Pries-Skat nah Hans Waack in Weitendörp. So käum emm dat ganz gelägen; hei verstäkt dei Gaus in sien Brotwagen. Hei könn so siene Fru einen gauden Pries mit nah Huus bringen, ok wenn hei keinen gewinnen ded.

Hans Kandler harr Pech; hei kreig keinen Pries aff, güng öwer lütt bäten dröhnduun un ganz vergneugt nah Huus. Hei sleick sick liesing öwer sien Hoff un wull dei Gaus up den'n Brotwagen haalen. Dor güng ruckordig dat Slapstubenfinster up, Ida Kandler, siene Fru, steiht dor in'ne Nachtjack un röpt: „Hans, söchst du dei Gaus? Dei heff ick all rinhaalt; dei iss all in dei Kök!“

Au weih! Dat güng öwer bannig dornäben!

*Reinhold Fraederich,
Ostseebad Grömnitz*

Hein un sien Dokter - De rechte Faut.

Kümmt dor eins gauden Dags 'n Buersfru von'n Lann' bi mienen Dokter anhumpelt un seggt:

„Herr Dokter, kieken's sik doch mal mienen linken Faut an. De is ganz dick anschwullen un deit weih, dat ik dor kum mihr taupeden kann.“

„Na“, seggt de Dokter don: „denn trekken 'S man mal de Schau un Strümp ut un wiesen mi de Fäut.“

De Buersfru ward oewer blot denn' linken Faut frie maken un wiesen.

„Nee“, seggt de Dokter, „denn' rechten Faut möt ik oewer ok seihn. Trecken 'S dor man ok all 'ns ut“.

„Oh, nee, Herr Dokter, - de rechte Faut is ja gesund, dat is ja blot de linke, de weih deit“.

Oewer de Dokter will afslut denn' rechten Faut ok seihn. Man de Buersfru strüüwt sik, so väl as se kann. An' Enn' möt se denn' Faut doch wiesen - un de is „rabenswart!“

„Tschä“, seggt de Buersfru mit'n roden Kopp, „ik heff för de Ünnersökung doch extra denn' linken Faut wuschen, - man nich denn' rechten ok noch! Ik hefft gloewt, dat wier nich ok noch noedig!“

Hein Klüssendörp

Dat's man blot 'n Oewergang

„Opa, ick hew nu 'ne Fründin“, röp Martin eenen gauden Daags heil ut dei Tüt, un hei bläuhte vör Uprägung. Wat'n Wunner oewer ok, wier't doch ümmerhen sien ierste Fründin in sien fieffjöhriiges Läben. Un dat em disse Umstand bannig dörchdrehte, künn sien Grotvadder ok gaud verstahn. Harr hei doch sülben in jungen Jahr'n Hartpuckern hadd. Een Diern gaud lieden moegen, künn di licht ut dei Reihg danzen laten. Man mit Leiw harr dit woll nicks tau daun. Dat wier ihrer een Spälfründin. Dunner Gläunich sehgt oewer giern, denn up disse Ort un Wies würd' Martin säckerlich nich mihr soväl Schelmenstreich maken. Dierns sünd tschä nich so 'ne Driewers as dei Bengels. Blot dei Smitt harr so een Gefühel, dat dei Lütt in sien kindlichen Oewermaut gor nich recht wüßt, wat Fründschaft bedüden deit. Up Dunner Gläunichs Frag hen, harr Martin ok furts een grotsnutige Antwort prat.

„Klor weit ik dat! Wenn mien Fründin Tine een Tüt Bongers hett, möt sei mit mi deilen!“

Na, dei Smitt keek nich slicht, as hei disse klauken Würd' von Martin hürte. Denn em keem dei Angelägenheit tämlich eensiedig vör. Een Fründschaft süll woll ihrer een Nähm'n un Gäben sien. Martin oewer sehgt in Fründschaft, so as em schiente, blot Vördeile för sick. „Un woans is dat umgekieht?“ wull dei Oll nu weiten. „Wenn dei Tüt Bongers di nu hür'n deit, würd'st du denn ok deilen?“

Martin würd' so nahdenkem kieken, un müßte ierst mal scharp oewerleggen. Denn sien Antwort künn tschä verkieht warden. Un wiel hei so giern Bongers äten ded, leet hei sien Grotvadder vöriert in unklar'n oewer siene Upfatung doreewer. Dunner Gläunich smüstergriente sick eens un hakte noch bäten nah. Hei wull mihr weiten. Wull weiten, dat bi den'n Bengel womoeglich Fründschaft blot Bongers deilen bedüden ded. Man väl mihr wüßt Martin nich, un Opa's doemliche Fragerie würd' em sachten krupen. Blot Dunner Gläunich purrte wierer, un spälte sick so'n lütt bäten as Lihmeister up. „Fründschaft heit, dat Minschen tauenanner holl'n daun, un sick gegensiedig in swore un leege Tieden helpen! Sotauseggen dörch dick und dünn gahn un apen, ihrlich un ok tru för den'n annern prat sien!“

„Na, wenn wierer nicks is“, kreihte dunn Martin grotmulig, un för sien Öller mihr as oitklauk. „Dörch dick un dünn gahn, dor würd' em nich vör grugen! Dat wull hei woll wuppsen! Un apen, ihrlich un tru tau sien, dat harr hei nich nötig. Denn disse Fründschaft sall man blot för korte Tied wohr'n!“ „Wat“, wunnerte sick dei Smitt, „een Fründschaft för korte Tied?“ „Ja, Tine hett verspraken, mi so tiedig as moeglich tau heuraten! Un bi Mann un Fru gell'n disse mallen Fründschafts-Rägel'n nich!“

Jürgen Pump

Schrift- und Plakatmalerei

Brigitte Holm

Wangern auf Poel
Postfach 40 (Neubaublock)

Da muß die Sonne einfach lachen,
in *Uschis Imbißeck* gibt's gute Sachen.

U. Sengpiel
Kirchdorf / Markt

Installationsdienst Hilmar Bruhn

- Installateurmeister -

Haben Sie Sorgen im
Sanitärbereich ?
*Ich bin gern mit Rat und
Tat zur Stelle !*

Werkstatt Malchow
O-2401 Insel Poel, OT Vorwerk 14

Heimelektronik Ilka Willbrandt

Unser Sortiment:

- Videos
- Schallplatten und Kassetten
- Küchengeräte
- TV und Stereoanlagen
- Elektronische Bauelemente
- Antennenmaterial
- Elektromaterial
- Lampen

2404 KIRCHDORF / Poel
Wismarsche Straße 22 f
Telefon: 269

Das Poeler Inselblatt bietet auch Raum für
preiswerte Kleinanzeigen !

Gaststätte SPORTLERHEIM

Inh. S. Schulz

Überzeugen Sie sich selbst
"Essen wie bei Mutter'n"
Sie finden uns in der Strandstr. 8
Kirchdorf 2404, Tel. 296

Fahrradfachhandel • Werkstatt
• Fahrradverleih

Autozubehör • Pflegemittel
• Öle
• Autoelektrik

Bootsmotoren • YAMAHA
• Force



- Qualitätsräder für groß + klein
- Touren-, Sport- und Freizeiträder
- Original Holländer Brummfiets

Fa. Runge, Gutshaus Oertzenhof, ☎ Kirchdorf 292

- Bautischlerei -

Inh. Norbert Possnien, Kirchdorf, Kurze Str. 4, Tel. 371

Wir fertigen für Sie Fenster, Türen und Treppen und
führen Reparaturen aus.



Bunte und Schlichte Farben
Tapeten, Hobbyspray, Jalousien,
Kunstrasen, Gardinenstangen
und Eis.



Neue Öffnungszeiten!
täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr
sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr

Inh.: E. Schlichte, Schulstr. 4, O-2404 Kirchdorf

PRIMA-VITA

- vegetative Ernährung -



außerdem:

- Lebensmittel
- Naturkosmetik
- Reformwaren
- Diätwaren u. Zöliakie

So. 8.00 - 12.00 Uhr
Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr

Kirchdorf / Poel
Wismarsche Str. 16

Gesund durch's Leben !

STOLPMANN POEL

“Tau Dükermudder”

Wir bieten:

- *Imbiß* • *Barbetrieb* •
- *Gepflegte Getränke* •

Inh. Gabriele Juhre
Kirchdorf (Poel)
Schulstraße

Geöffnet: 17.00-01.00 Uhr

Die kleine Gärtnerei

Unsere Angebote umfassen:

- Grabpflege
- Kranzbinderei
- Topf- und Schnittblumen

Inh. Margit Melde
Birkenweg 6
Kirchdorf / Poel

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
14.00 - 17.30 Uhr;
Sonnabend 9.00 - 11.00 Uhr

Ich fahre Sie zu jeder Zeit!Taxi-
unternehmen

Eitel Golke
Wismarsche Str. 3
2404 Kirchdorf
(Poel), PF 684



Telefon
Kirchdorf 323

**Poeler Bau GmbH
KIRCHDORF**

2404 Kirchdorf (Poel)
Postfach 558, Tel. 276

mit den Gewerken

- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Gerüstbau und Gerüstverleih

Ihr Auto ist defekt, wir helfen !

Kfz- und Karosseriereparaturen, Hilfs- und Abschleppdienst,
Gebrauchtwagenankauf und -verkauf, Ersatzteile und Zubehör
Siegfried Marquardt
2404 Neuhof / Poel, PF 13

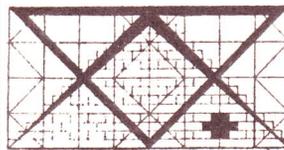
“1000 kleine Dinge”

FA. J. UND L. PIERSTORF

2404 KIRCHDORF / POEL
Krabbenweg 16
Tel. Kirchdorf 389

FARBEN u. LACKE
TAPETEN
EISENWAREN
SANITÄRTECHNIK
FAHRRADARTIKEL
CAMPINGARTIKEL
ANGELVERLEIH
SCHLÜSSELDIENST

GESCHÄFTSZEIT:
MONTAG - FREITAG
9.00 BIS 12.00 UND
14.00 BIS 17.30 UHR

**HOCHBAU - FISCHER**

ZIMMERER ◊ MAURER ◊ GERÜSTEBAU

Bau-Ing. Helmut Fischer
2404 Kirchdorf / Poel, Poststraße 5, PF 7

Wir fertigen für Sie:

Türen, Treppen, Fenster
Innenausbau, Dachstühle
Rolläden und Markisen

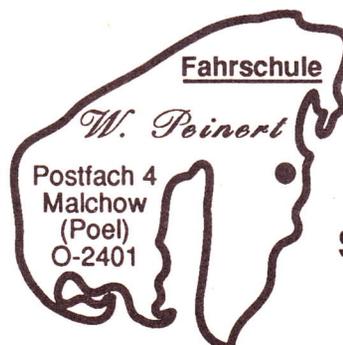
Tischlermeister **Adalbert Plath**

PF 28 - WANGERN / Poel O-2401 - Telefon 231

HELMUT BAARS**Dachdeckereibetrieb**

Wir erledigen Ihre Dachprobleme
zu Ihrer vollen Zufriedenheit an
Papp- und Steindächern.

2404 Seedorf
(Insel Poel)
PF 4



Fahrschule

W. Peinert

Postfach 4
Malchow
(Poel)
O-2401

Hast Du noch keinen
Führerschein ?
Komm zu Peinert !
Dann ist einer
bald Dein.
Solide und zuverlässig
in den Klassen
1, 1a, 1b, 3, 4 und 5.

Das Poeler Konsulat in Wismar

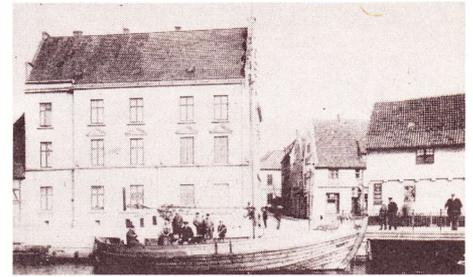
Zwischen den Poelern und dem Gastwirt Heinrich Greiff von der Hafenhalle in Wismar bestand ein freundschaftliches Verhältnis.... 1851 kam der Kapitän Friedrich Greiff 51-jährig in die alte Hansestadt, um sich dort niederzulassen. Vorher war er auf Segelschiffen von Hamburg aus als Kapitän gefahren und hatte die Welt kennengelernt. Nahe dem Alten Hafen etablierte er sich jetzt als Gastwirt. Er bekam großen Zuspruch, denn der Wismarer Hafen lag in jenen Jahren stets voller Segelschiffe. Kapitän Greiff konnte viel und gut erzählen, wodurch er seine Gäste besonders anzog. Man lobte auch die angebotenen Getränke, worunter sich auch der dänische Aalborg Aquavit befand. Gezapft wurde Wismarer Bier, dem die schwedischen Seefahrer sehr zugetan waren. Das Geschäft florierte. Kein Wunder, daß auch die Poeler Böter, nachdem sie ihrer Inselprodukte bei G.W. Löwe oder J.C. Thormann abgeliefert hatten, bei dem alten Schifferkollegen einkehrten. Meistens beluden sie danach ihre Boote mit Baumaterial oder Hölzern von der Firma Wilhelm Hermes, die dicht am Hafen, am Lohberg, ihre Speicher hatten. Unter den Bötern befanden sich auch die Steinhagen.

Als 1884 Kapitän Friedrich Greiff starb, wurde der Sohn Georg sein Nachfolger. Auch er verstand es, die Tradition des Vaters fortzusetzen. Gegenüber der Wesenbergschen Aalrucherei errichtete er ein stattliches Haus, das sich den älteren Bauten der Umgebung anpaß-

te. Georg Greiff erkannte rechtzeitig den Aufschwung, den der Wismarer Hafen nehmen wird. Die Dampfschiffahrt hatte ihren Anfang genommen. Ein regelmäßiger Passagierschiffsverkehr zwischen Kirchdorf-Insel Poel-Wismar hatte seinen Anfang genommen.

Wenn man die Greiffsche Hafenhalle betritt, befindet sich rechts das prächtige Marinezimmer und links die geräumige und helle Gastwirtschaft. Im ersten Stock war ein Saalbetrieb eingerichtet worden. In der Gaststube spielte sich jedoch der Hauptbetrieb ab. Die Gäste konnten von hier aus den ganzen Hafen überblicken. Der Inselverkehr mit den Bötern hatte aufgehört zu existieren. Die Fracht beförderten von da ab mit ihren Prähmen die Gebrüder Peter und Paul Steinhagen.

Wenn zu jener Zeit die Poeler Fischer ihre Fänge mit der Schiebkarre vom Boot abholten, um sie an die Fischhändler abzuliefern, gehörte es anschließend dazu, die Hafenhalle aufzusuchen. In der Gaststube warteten auch die Gäste von der Insel bis zur Ankunft des Dampfers. Heinrich Greiff, der Enkel des Gründers, übernahm 1914 nach dem Tode von Georg Greiff die Hafenhalle. „Heine Greiff“, wie man ihn nannte, erfreute sich bei seinen Gästen einer großen Beliebtheit. Die Poeler schätzten ihn sehr. Vieles erledigte er für sie, man konnte sich auf „Heine“ verlassen. Die Poeler Freunde bezeichneten ihn als ihren Konsul, was jedoch wohl mehr als symbolisch zu werten war.



Als ich eines Morgens zum Hafen ging und bei der Hafenhalle vorbeikam, sah ich, daß man über dem Eingang ein großes Schild angebracht. Auf der einen Leiter stand oben der Kapitän Peter Steinhagen und auf der anderen ein Poeler Fischer. Auf dem buntbemalten Schild stand klar und deutlich zu lesen, „Poeler Konsulat“! An den Flaggenstöcken wehten die Fahnen. Schmunzelnd und sichtlich erfreut schaute auf der gegenüberliegenden Seite der Aalrucherer Hans Wulf dem Schauspiel zu. Nun stand fest, Poel hatte einen Konsul und der hieß Heine Greiff.

Etlche Jahre hing das Schild an dieser Stelle, wo besonders an Sommertagen Hunderte von Badefreudigen vorbeikamen.

Doch eines Tages im Jahre 1933 mußte Heinrich Greiff das Schild wieder abnehmen. Mit Würde soll der „Konsul“ es in das Marinezimmer getragen haben, wo es einen ehrenvollen Platz fand. Wie man hörte, sollten die neuen Machthaber hierbei ihre Hand im Spiel gehabt haben.

Hans-Günter Wentzel

Leben im Verborgenen

Die warmen Sommertage sind schon lange nur noch Erinnerung, und die Sonne erreicht den Strand nur noch an einigen Stellen. Die Menschen meiden ihn ebenfalls und nur die bei uns überwinterten Wasservögel, und einige unentwegte Menschen finden noch Interesse für See und Strand in dieser spätherbstlichen Zeit.

Jetzt im November/Dezember wie auch Ende/Anfang März kann man an den Sonnentagen in flachen, windgeschützten Vertiefungen am Sandstrand mitunter einen dunkelgrau-violett schimmernden Belag erkennen. Meist wird er übersehen. Betrachtet man sich diesen dunklen 'Schmutz' aber genauer, bemerkt man, daß er sich in seiner Masse langsam bewegt. Mit einer Lupe lassen sich auch tierische Formen erkennen und als Insekten bestimmen.

Es sind noch flügellose Urinsekten, eine Art Springschwänze. Sie bevölkern die Erde seit etwa 400 Millionen Jahren (Devon) und haben sich in dieser Zeit natürlich auch verändert. Daß sie heute noch überall auf der Erde leben, beweist ihre Anpassungsfähigkeit. Da sie so winzig klein sind, werden sie von uns meist übersehen und nicht erkannt. Sie sind aber massenhaft überall dort, wo etwas zu Ende geht: In oberen Bodenschichten, in aller abgestorbenen pflanzlicher Substanz und an tierischen Resten und sogar auf ruhigen Wasseroberflächen. In Humusböden wurden schon über 700 000 Springschwänze pro Quadratmeter festgestellt. In den oberen Schichten sind aber 'nur' etwa 500 000 pro Quadratmeter

tätig. Diese winzigen Tierchen sind ununterbrochen, Tag und Nacht bemüht, den Strand von Resten und Abfällen zu reinigen. Lediglich Metalle, Glas und Kunststoffe sind für sie unangreifbar. Mancher mag sich im Sommer schon gefragt haben, wo der im vorigen Jahr angespülte Strandanwurf geblieben ist, aber niemand ahnt, daß Millionen dieser Winzlinge von Springschwänzen das schaffen können.

Die Bezeichnung Springschwanz weist schon darauf hin, daß die, die sie erst zum Beginn des vorigen Jahrhunderts entdeckten, noch gar nicht wußten, daß die wenigsten von ihnen überhaupt 'springen' können und das schon gar nicht mit dem Schwanz, da sie keinen haben. An ihrem Hinterleib bildete sich an der Bauchseite eine 'Sprunggabel', die aber den meisten unterirdisch lebenden Arten eher zur Unterstützung ihrer kriechenden Fortbewegung dient. Trotzdem vermögen aber einige oberirdisch lebenden Arten wirklich auch einige Zentimeter weit zu springen. Da sie schon sehr lange auf der Erde leben, haben die einzelnen Arten sich gut ihren Lebensbereichen angepaßt. So sind die kleinsten, die Zwergspringer, nur 0,2 mm groß, während andere auch eine Länge von 6 mm erreichen können. Die Blindspringer im Seesand werden etwa 0,7 mm groß und sind mit bloßen Augen gerade noch zu erkennen. Da sie unterirdisch leben, haben sich ihre Augen zurückgebildet. Daß sie auf sie verzichten können, beweist aber auch, daß sie ihre Nahrung nicht suchen müssen und daran keinen Mangel haben. Fast unwahrscheinlich erscheint ihre Arterhaltung.



Die Vermehrung ist nicht jahreszeitlich gebunden. In fünf bis acht Gelegen im Zeitraum von einigen Wochen legen die Weibchen jedesmal 10-120 Eier, aus denen nach rund zwei Wochen, je nach der Wärme im Boden, die Jungtiere schlüpfen, die dann nach weiteren drei Wochen schon wieder fortpflanzungsfähig sind. Die Lebensdauer der Springschwänze beträgt etwa ein Jahr. Natürlich kommen viele von ihnen um. Sie werden von ihren Kollegen mit aufgefressen wie alles andere.

Außer den Springschwänzen sind am Strandsand aber noch viele andere 'Aufräumer' tätig, die als Kleinstkrebse, Milben, Asseln oder Bodenwürmer usw. eine für uns Menschen unvorstellbare Arbeit vollbringen. Da wir dazu keine gedankliche Beziehung haben und uns keine entsprechenden Vorstellungsbilder entwickeln können, erscheint uns der Strand ohne Menschen einsam und unberührt, und manche finden ihn sogar langweilig. Er ist aber immer voller Leben, woran wir Menschen aber den kleinsten Anteil haben und dort eigentlich nur Gäste sind. Deshalb sollten wir bedacht sein, nicht mit unnatürlichen Resten in der Natur des Strandes typisch menschliche Spuren zu hinterlassen.

Heinz Nebrig



Das Ordnungsamt informiert:

Die kommunale Selbstverwaltung

Die Gemeinde ist eine Bürgergemeinschaft. Sie fördert in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das Wohl und das gesellschaftliche Zusammenleben ihrer Einwohner.

Die Gemeinden haben das Recht und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Pflicht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln, soweit die Gesetze nicht etwas anderes bestimmen. Die Gemeinden können die Angelegenheiten ihres eigenen Wirkungskreises durch Satzungen regeln, soweit Gesetze nicht anderes bestimmen.

Selbstverwaltungsorgane der Gemeinde sind die Gemeindevertretung und der Bürgermeister. Die Gemeindevertretung ist die Vertretung und das oberste Willens- und Beschlußorgan der Gemeinde.

Die Gemeindevertretung ist im Rahmen der Gesetze für alle Angelegenheiten der Gemeinde zuständig, soweit nicht dem Bürgermeister durch Gesetz oder Beschluß der Gemeindevertretung bestimmte Angelegenheiten übertragen sind. Die Gemeindeverwaltung überwacht die Ausführung ihrer Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Mißständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

Die Gemeindeverwaltung beschließt ausschließlich über:

- a. die Richtlinien, nach denen die Verwaltung geführt werden soll,
- b. die Bildung und Zusammensetzung der Ausschüsse,
- c. die Grundsätze für Personalentscheidungen sowie die Genehmigung des Abschlusses und der Aufhebung von Verträgen Bediensteter mit der Gemeindeverwaltung entsprechend der Hauptsatzung,
- d. die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und anderer Ehrenbezeichnungen,
- e. die Veränderung von Gemeindegrenzen gemäß §12 Absatz 2,
- f. den Erlaß, die Änderung und Aufhebung von Satzungen,
- g. die Festlegung und Einhaltung von Schutz- bzw. Vorbehaltsgebieten zur Sicherung der Trinkwasserversorgung, Abwendung von Hochwasser- und Unweterschäden sowie zur Erhaltung von Landschaften und Gebieten mit besonderem wertvollen Artenbestand von Flora und Fauna im Gemeindegebiet,
- h. die Festlegung der Verkehrs- und Freizeinnutzung von Oberflächengewässern und im Bereich der Uferzonen,
- i. den Haushaltsplan, die Haushaltssatzung und den Stellenplan, die Zustimmung zu über- und planmäßigen Ausgaben und die Entgegennahme der Jahresabrechnung und die Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung,

- j. die Festsetzung allgemein geltender öffentlicher Abgaben und privatrechtlicher Entgelte,
- k. die Verfügung über Gemeindevermögen, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken, Schenkungen und Darlehn der Gemeinde, ausgenommen einfache Geschäfte laufender Verwaltung,
- l. die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung bzw. Einschränkung oder Auflösung kommunaler Betriebe und Einrichtungen, die Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen sowie die Umwandlung der Rechtsform kommunaler Betriebe und Einrichtungen,
- m. die Aufnahme von Krediten, Übernahme von Bürgschaften, Abschluß von Gewährverträgen, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie wirtschaftlich gleichzuachtender Rechtsgeschäfte,
- n. die Umwandlung des Zwecks, die Zusammenlegung und Aufhebung von Stiftungen sowie die Verwendung des Stiftungsvermögens,
- o. die Mitgliedschaft in kommunalen Verbänden und Vereinigungen sowie die Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen zu anderen Gemeinden,
- p. die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung,
- q. die Aufstellung, Änderung und Aufhebung von Flächennutzungsplänen im Sinne der Gemeindeentwicklung,
- r. die Bestellung von Vertretern der Gemeinde in Eigengesellschaften und anderen wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die Gemeinde beteiligt ist.
- s. die Übernahme neuer Aufgaben, für die keine gesetzliche Verpflichtung besteht,
- t. Angelegenheiten, über die kraft Gesetzes die Gemeindevertretung entscheidet.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung werden von den Bürgern in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie üben ihr Ehrenamt nach dem Gesetz und nach ihrer freien, dem Gemeinwohl verpflichteten Überzeugung aus.

Beschlüsse der Gemeindevertretung sind in ortsüblicher Weise den Bürgern bekanntzumachen.

Der Bürgermeister kann einem Beschluß der Gemeindevertretung widersprechen, wenn er der Auffassung ist, daß dieser dem Wohl der Gemeinde entgegensteht. Er hat den Beschluß der Gemeindevertretung zu beanstanden, wenn dieser Beschluß geltendes Recht verletzt.

Die Gemeindevertretung kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben ständige oder zeitweilige Ausschüsse bilden, die beschließend oder beratend tätig werden.

Abbrennen von Gartenabfällen

Um Fehlalarmierungen der Feuerwehr vorzubeugen, macht es sich erforderlich, daß Abbrennarbeiten von Gartenabfällen der zuständigen Gemeindeverwaltung anzumelden sind. Vor Beginn der Abbrennarbeiten (im größeren Ausmaß) ist der Ortswehrführer in Kenntnis zu setzen bzw. Absprachen zwecks Absicherung der Feuerstätten zu führen.

Das Verbrennen von Materialien, die nicht unter Gartenabfälle fallen, sind entsprechend dem Umweltgesetz verboten.

Feuer im Freien

Abbrennarbeiten im Freien müssen entfernt sein:

- von Gebäuden aus brennbaren Stoffen mindestens 5,0 m vom Dachvorsprung ab gemessen
- von leicht entzündbaren Stoffen mindestens 25,0 m
- von sonstigen brennbaren Stoffen mindestens 5,0 m.

Bei starkem Wind sind Abbrennarbeiten nicht durchzuführen.

Abbrennarbeiten im Freien dürfen nur durchgeführt werden, wenn hierdurch für die Umgebung keine Brandgefahren entstehen können. Diese Feuerstätten sind ständig unter Aufsicht zu halten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen. Feuer und Glut müssen beim Verlassen der Feuerstelle erloschen sein.

Auszug aus „Richtlinien zum Betreiben von Feuerstätten im Freien“.

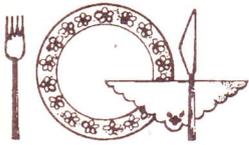
In jeder Gemeinde ist ein Hauptausschuß, ein Finanzausschuß und ein Rechnungsprüfungsausschuß zu bilden.

Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Hauptausschusses der Gemeindevertretung und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er vertritt die Gemeinde. Der Bürgermeister hat die Beschlüsse der Gemeindevertretung vorzubereiten und deren Durchführung zu gewährleisten.

Als Leiter der Gemeindeverwaltung obliegt dem Bürgermeister die Verantwortung für die sachgerechte Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung. Er regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung und die Geschäftsverteilung.

Er bestätigt die Geschäftsverteilungspläne und Arbeitsordnungen. Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Gemeindebediensteten.

Zusammengestellt aus der Kommunalverfassung (Beschl. am 17.5.90) von Gruschwitz, Leiter des Ordnungsamtes



Gastronomischer Wegweiser der Ostseeinsel Poel



Timmendorf

Speisegaststätte „Strandperle“ mit 20 Außensitzplätzen und 50 Innensitzplätzen. Mittagstisch und Abendessen. 100 m vom Strand entfernt. Täglich von 11.00-22.00 Uhr geöffnet. Donnerstag Ruhetag.

Gaststätte „Am Leuchtturm“ mit Terrasse direkt am Hafen. Warme und kalte Speisen sowie Fischgerichte. Dienstag-Sonntag von 11.00 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag.

„Eiskaffee Laßnack“. Wir bieten Ihnen: Speisen, Kaffee, Kuchen, Eisspezialitäten. Öffnungszeiten: Täglich von 10.00-22.00 Uhr (Sommer) 10.00-18.00 Uhr von Freitag-Sonntag (Winter). Unmittelbar am Strand gelegen. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.

Kirchdorf

Pension und Gaststätte „Zur Seemöwe“, Möwenweg 7, Pf 489, Inhaber: Bernd Wulf, Tel. 245. Mo.-Fr. 16.00-24.00 Uhr, Sa. 11.00-24.00 Uhr, Feiertags 10.00-24.00 Uhr. In der Vor- und Nachsaison Familienfeierlichkeiten.

Speisegaststätte „Am Markt“, Inh. Chr. Voß. Unser Angebot: Durchgehend warme und kalte Küche und auf den Tisch den Inselfisch. Innensitzplätze: 50, Außensitzplätze: 32. Öffnungszeiten: Mo. u. Di. von 11.00-22.00 Uhr, Fr. u. Sa. von 11.00-21.00 Uhr, Sonntag von 11.00-20.00 Uhr.

Gaststätte „Zur Insel“, Wismarsche Str. 19, Tel. 218, Inh. Hans-Jochen Mirow. Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten mit 100 Sitzplätzen, Saalbetrieb und Gaststuben mit 170 Sitzplätzen. Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche gelegen.

„Poeler Stübchen“ (Hafen). Durchgehend warme und kalte Küche. Kaffee und Kuchen. 40 Innensitzplätze. Täglich ab 09.00 Uhr geöffnet. Di. Ruhetag. Inh. D.u.D. Schwartz.

„Poeler Grillstube“. Grillspezialitäten, Salate, Säfte, Schöllereis. Inh. Edmund Waldner, Kirchdorf, Birkenweg 18. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00-20.00 Uhr. Innensitzplätze: 6, Außensitzplätze: 32.

„Tau Dükerudder“. Warme und kalte Speisen, gepflegte Getränke. Sie finden uns in der Schulstr. 6. Täglich von 17.00-24.00 Uhr geöffnet. Mittwoch Ruhetag. Innenplätze: 25, Außenplätze: 15. Parkplatz am Haus.

Gaststätte „Sportlerheim“. Essen wie bei Muttern. Sie finden uns in der Strandstr. 8, Tel. 296, Inh. S. Schulz. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 16.00-22.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 10.00-14.00 und 16.00-22.00 Uhr, Freitag von 10.00-14.00 und 16.00-23.00 Uhr. 70 Innensitzplätze.



Schwarzer Busch

Speiserestaurant/Bistro „Am Schwarzen Busch“ bei Gisela und Achim. Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr außer Donnerstag. Unmittelbar am großen Parkplatz gelegen. Innensitzplätze: 40, Außensitzplätze: 20.

Restaurant/Café „Seeblick“ mit gemütlicher Bierbar. Inh. Ingo Gabel, Tel. 238. Tägl. Frühstücksangebot, gepflegte Speisen u. Getränke. Öffnungsz.: Mi.-So. 10.00-21.00 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag. Innenplätze: 75.

Restaurant „Zum Schafstall“, am Strand gelegen, mit Kaffee und Biergarten und Strandkiosk. Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis. Abends Tanz. Parkplatz: Schwerbeschädigten-Parkplatz 15 m entfernt. Innensitzplätze: 120, Außensitzplätze: 400.

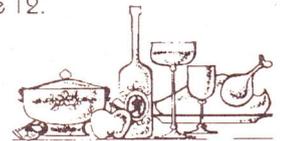
Schiffsgaststätte „Dwarlöper“, 40 m vom Strand gelegen. Inh. Eberhard Menz. Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Eis, Abendessen. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 Uhr Innensitzplätze: 32, Außensitzplätze: 40.



Gollwitz

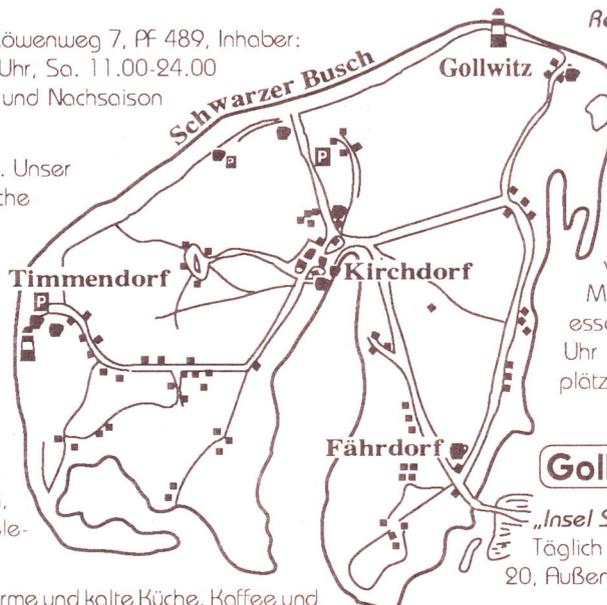
„Insel Snack“. Tages- und Snackbar. Täglich von 10.00-22.00 Uhr. Innensitzplätze: 20, Außensitzplätze: 20. Inh. Egbert Töpfer.

Kiosk am Leuchtturm. Heiße und kalte Getränke, Kuchen, Eis, Fremdenzimmer. Inh. Egbert Töpfer. Sitzplätze 30, Stehplätze 12.



Fährdorf

Gaststätte „Zum Breitling“, Inh. Chr. Faust. Durchgehend warme Speisen. Öffnungszeiten: Täglich, außer Mittwoch, von 12.00-22.00 Uhr. Sonntags ab 10.00 Uhr. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.



„Zum Schafstall“

Das Lokal ... der Insel Poel am Strand
Ortsteil „Schwarzer Busch“
Restaurant mit Kaffee- und Biergarten
sowie Strandkiosk

Öffnungszeiten: 9.00 Uhr ...
Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis.
Abends Tanz.



Parkplatz und Schwerbeschädigten-Parkplatz
15 Meter entfernt.



Rose & Krethlow Poeler Camping OHG

Alles aus einer Hand

- **Camping und Freizeit
Reisewohnmobilvermieu-
tung, Gartenmöbel
Strandkorbverleih
Campingartikel**
- **Sonnenschutzmarkisen
für Haus und Garten preis-
wert und schön**
- **Fertigbauelemente
Garagen
Gartenhäuser
Gerätehäuser**
- **Feuerlöschgeräte**
- **Flüssiggashandel**

Öffnungszeiten:

Mo. - So.

von 09.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr

Rose & Krethlow Poeler Camping OHG

Baufirma Klaus Böhme

PF 6, 2401 Weitendorf/Poel, Tel. 365

**Wir führen für Sie
Maurerarbeiten
aller Art durch!**

SPEISEGASTSTÄTTE

Schäfer Eck



Groß Strömkendorf, PF 22
Tel. Blowatz (0297) 263
Inh. Rüdiger Lau

*Wir bieten Ihnen kräftige Hausmannskost
und einen Partyservice von Speisen
und Getränken frei Haus.*

Geöffnet von 11.00-21.00 Uhr
mit durchgehend warmer und kalter Küche
Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag

Gasthaus "Zur Insel"

Kirchdorf in Mecklenburg (O-2404)
Wismarsche Str. 19, Tel. 218
Inh.: Hans-Jochen Mirow

*Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten.
Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche.*

elektro - Nass

Steuerungen und Anlagenbau
Regel- und Marinetechnik

Unser Team als Partner bietet Lösungen
von der
Haushaltstechnik über Installation
bis zur
Kommunikation;

Haushaltsgeräte mit Service von Ihrem
F a c h m a n n .

O-2404 Schwarzer Busch (Insel Poel)
Ausbau 8, PF 6
Tel. Kirchdorf (0295) 265

Fuhrbetrieb Dörffel

- Transport von Stück- und Schüttgütern
- Abfuhr von Bauschutt, Sperrmüll und
Gartenabfällen durch Greiferwagen
- kleinere Kranarbeiten durch bordeigenen Kran bis 2,2 t
- Kiesverkauf und Lieferung frei Haus (auch Kleinmengen ab 1 t)
- Putzmörtel

Auftragsannahme:
Fa. Dörffel

O-2404 Neuhof (Poel), Haus 18
Telefon Kirchdorf 263

Bäckerei

G. Thomassek
Wismarsche Str. 4
Telefon 275
Insel Poel

Jeden Tag frisch vom Bäcker
schmecken die Sachen doppelt
so lecker.

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 07.00-18.00 Uhr
Sonnabend 07.00-12.00 Uhr

EDV-Service-Bloth

- Autorisierter Fachhandel -

COPAM - Computer
OKIDATA - Drucker
NOVELL - Lokale Netze

Bürotechnik, Büromöbel
Software
Serviceleistungen
Schulungen

PF 91 · 2401 Malchow

☎ 246/73



**„Galerie“ und
Kunstgewerbe**

Malerei: Oel, Aquarell, Grafik,
Keramik, Glas, Porzellan, Messing,
Klöppelarbeiten, Handgewebtes,
Erzgebirgische Volkskunst.

Anerkannte Künstler und Kunst-
handwerker stellen sich in der
Inselstuw vor.

Heinz Skowronek
Wismarsche Str. 11
Telefon 385

Kirchdorf, Poel



Spielwaren

und andere kleine Geschenke
bietet Ihnen

Inh. Sabine Flügge
Poststraße 20



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
13.30-18.30 Uhr
Sa. 09.00-14.00 Uhr

Gaststätte

„Zum Breitling“

Inh. Christa Faust

Fährdorf/Insel Poel

*Biete wie immer
gute Küche.*

Schmökwerk, Kôm un anner Tüüch



Zigarren, Tabak, Getränke aller Art,
Zeitschriften, Romane, Karten. 

Sa. und So.
geöffnet.

Inhaber M. Rust

WO: Poststraße 15 · O-2404 Kirchdorf / Insel Poel



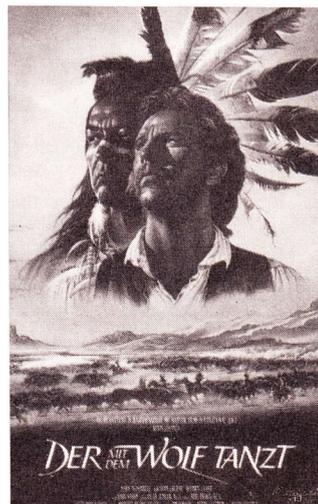
Inh. Heike Schlundt
Hinterstr. 1 · Postfach 385
Kirchdorf / Insel Poel
2404

Tel. 295

Annahme von:

- Kopierarbeiten
- Fotoarbeiten
- Lottoscheinen
- Aufträgen zur Stempelfertigung
- Aufträgen für Druckerarbeiten
- Buchbestellungen
- OZ-Anzeigen

Wir beraten Sie gern !!!



Ab Mitte Oktober
in:

**Videothek
„Kiek-In“**

Kickelbergstr. 12a
Kirchdorf/Poel

Öffnungszeiten
Mo. - Sa.
14.00-20.00 Uhr

Verleih von
Videokameras



Schmunzelecke

Ehe: In vielen Fällen lebenslängliche Doppelhaft ohne Bewährungsfrist und Strafaufschub, verschärft durch Fasten und gemeinsames Lager.

Jean-Paul Sartre

Polizist zum Autofahrer: „Haben Sie noch Restalkohol?“

Antwort: „Was soll die Bettelei?“

Wenn das mit der Technik so weitergeht, können wir auf uns bald ganz verzichten.

Besser mit Spaß durch den Arbeitstag als ohne Bier durch die Sahara.

„Weshalb spielt Ihre Frau eigentlich Klavier? Sie ist doch völlig unmusikalisch!“

„Stimmt, aber wenn sie Klavier spielt, kocht sie wenigstens nicht!“

Faulheit ist die Angewohnheit, sich auszuruhen, bevor man müde ist.

Rätselecke

Die Sieger des Monats Oktober ermittelten Toni Schwagerick und Stephanie Oll aus den Kindergärten „Lütt Matten“ und das „Poeler Kückennest“.

Die Rätselsiegerin ist Ines Gössel, das Quiz gewann Frau Kerstin Köpnick.

Das Lösungswort des Rätsels war „Swoelkenwisch“. Leider unterlief beim Aufbau des Rätsels ein kleiner Fehler. Die Redaktion bittet um Entschuldigung.

Das Quiz mußte mit B und C beantwortet werden.

Die „Getränkequelle Albrecht“ bietet für den kommenden Monat wieder mehrere Preise zur Auswahl im Werte von 25,- bis 50,- DM (Mikrowellen-Geschirr, Eßbesteck oder Werkzeugkoffer).

Auch die Gaststätte „Zur Insel“ erwartet mit einem schmackhaften Essen den zukünftigen Gewinner (Essen für zwei Personen).

Die Quizfragen des Monats November:

1. Welche Möwenart ist auf dem Foto zu erkennen?

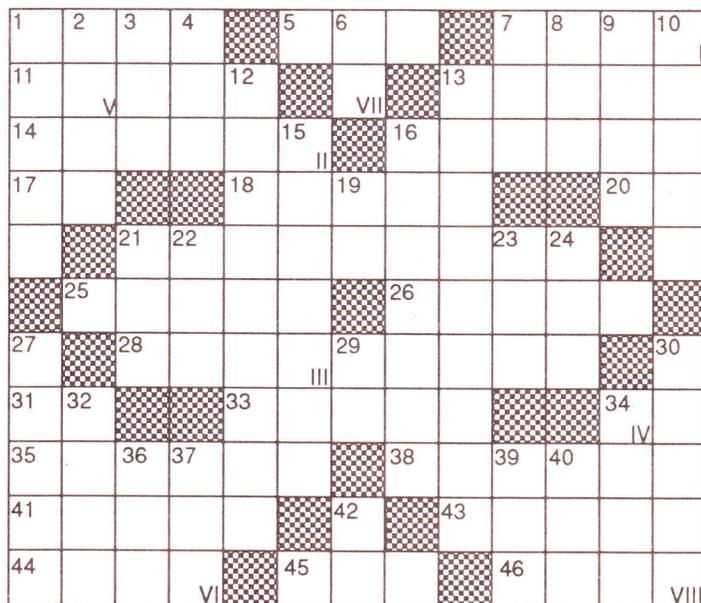


A: Lachmöwe B: Silbermöwe
C: Sturmmöwe

2. Ab wann beförderte man die Postsendungen zwischen Wismar und Poel per Dampfer?

A: 1871 B: 1893 C: 1902
(Lesen Sie hierzu die Titelseite Juni-Ausgabe.)

KREUZWORTRÄTSEL



Dei Arwschaft

Oll dümming Walter Dall,
süht in't Lüben nich ganz klar.
Ihrlich seggt, hei is so'n bäten mall
un steiht as späükschen Minschen dor.

Miteens, dünn blew sien Brauder dot.
Dei Arwschaft wir nich grot un vül,
dat wiern dei drüdden Tähn' man blot.
Walter würd' vör Arger grün un göl.

Disse Sak, dei mökt em gorkeen Spaß,
heischüwt, dei niegen hoch, verdwars un dol.
Man dat schient nich hinnen un vörn tou Paß.
Versöcht hett hei dat mihrermal.

Dat hakte hier, dat hakte dor.
Dei Bieters güngen nich in sien Snut.
Un in sien Raasch würd' em sachten klor,
sien zweiten Tähn', dei möten rut.

Jürgen Pump

Waagrecht: 1. Unteroffizier; 2. lateinisch: ich; 7. männliches Schwein; 11. eine Finkenart; 13. Elektrode; 14. Abendgesellschaft; 16. Brei; 17. persönliches Fürwort; 18. Kostenpunkt; 20. Kfz-Zeichen für Rendsburg; 21. Naschwerk oder Pillen überzuckern; 25. die Nerven betreffend; 26. sprechen; 28. Musikstück (Mehrzahl); 31. - und an; 33. Insel im Ägäischen Meer; 34. Abkürzung: Hessischer Rundfunk; 35. Hauptstadt von Birma; 38. Schreckensherrschaft; 41. kostspielig; 43. mittelalterliches Notenzeichen; 44. Fluß durch Florenz; 45. türkischer Titel; 46. Untiefe.

Senkrecht: 1. Zeichnung im Holz; 2. römischer Liebesgott; 3. Kurzwort für Amerikaner; 4. spanischer Fluß zum Mittelmeer; 6. japanisches Brettspiel; 7. Fluß in Peru; 8. chemisches Element (Nichtmetall); 9. Nebenfluß der Fulda; 10. Ankerplatz; 12. Wiederherstellung; 13. das Land verlassen; 16. Lustspielfigur; 19. Tierprodukt; 21. - gratias (Gott sei Dank); 22. Nebenfluß der Maas; 23. Stadt in Holland; 24. Fluß in England; 27. Frauenname; 29. englisch: an, auf; 30. Verrückter; 32. Raubtier; 34. englisch: Heim; 36. jetzt; 37. griechische Vorsilbe: Erde; 39. Hirschart; 40. französisch: Straße; 42. französischer Artikel.

Die Buchstaben in den Feldern I bis VIII ergeben aneinandergereiht das Lösungswort.

Auflösung des Oktober-Kreuzworträtsels

Lösungswort: Swoelkenwisch

Waagrecht: 1. Wartburg; 8. Liebe; 10. Fetus; 13. Ibis; 14. Uri; 16. Lire; 17. Ritual; 18. k.o.; 19. men; 20. Ader; 21. Met; 22. Amon; 23. Ende; 25. eitel; 27. Emd; 28. Stim; 31. new; 33. Ob; 34. Eduard; 36. der; 38. Ines; 39. Horn; 41. Eifel; 43. Torun; 44. Ilm; 45. CO; 46. Fill.

Senkrecht: 1. Weitendorf; 2. absurd; 3. RE; 4. Bar; 5. RF; 6. Gel; 7. Aureole; 8. Lira; 9. ibidem; 11. Timmendorf; 12. Senn; 14. Ulm; 15. Ikterus; 22. at; 24. es; 26. Ina; 27. Elde; 29. ten; 30. Idee; 32. Wonne; 35. Rho; 37. Eis; 38. ill; 40. rue; 42. Ei; 43. to.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Kirchdorf (Poel) / **Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, PF 71, O-2404 Kirchdorf, Tel. 370 / **Gestaltung und Satz:** Mecklenburgische Verlags- und Verkaufsbuchhandlung "Koch & Raum", Ulmenstraße 4, O-2400 Wismar; **Telefon Wismar 2675 / Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH, Mecklenburger Straße, O-2400 Wismar